Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck,** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 254 — Dienstag, den 29. Oktober — **1895.**

Metz.

Fünfundzwanzig Jahre sind nunmehr verflossen, daß die stolze Moselfeste Metz vor der zweiten deutschen Armee unter dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, dem unerschrockenen Heerführer und tapferen Soldaten, kapitulirte; drei französische Marschälle, an der Spitze der Oberbefehlshaber Bazaine, 6000 Offiziere, 167 000 Mann, ferner noch 2000 Kranke, fielen in die deutsche Gefangenschaft, ferner erbeuteten wir 56 Adler, 622 Feldgeschütze, 876 Festungsgeschütze, 72 Mitrailleusen und an 300 000 Gewehre. Die Eroberung von Metz war einer der allerbedeutendsten Erfolge des großen Nationalkrieges, Sedan, Metz, Paris, ein Triumph ermöglichte erst den anderen. Ein Jubelsturm durchbrauste das deutsche Vaterland, als das Ende der durch so blutige Schlachten eingeleiteten drangsalvollen Belagerung verkündet wurde, in welcher besonders auch unsere Landwehr den jungen Soldaten gleich Stand gehalten, alle Mühsale ertragen und neue Lorbeeren den alten unverwelklichen hinzugefügt hatte. Mit dem Fall von Metz wurde die deutsche Belagerungsarmee unter Prinz Friedrich Karl zur anderweiten Verwendung frei und zwar zur rechten Zeit, um den im Innern Frankreichs sich bildenden Entsatzheeren für Paris entgegenzutreten. Der Fall von Metz sicherte unbedingt den Fall von Paris, das nun zweifellos auf sich ganz allein angewiesen blieb. Mit Dank wollen wir heute noch aller der Männer und aller der Kämpfer gedenken, welche uns die große Waffenthat ermöglichten, uns des deutschen Reiches Grenz- und Eckstein gegen Frankreich hin wiedergewonnen. Der erste Führer der Tapferen, der Prinz Friedrich Karl, ist bereits in der Blüthe bester Mannesjahre aus dem Leben geschieden, nach ihm fast alle höheren Offiziere, die unter seinem Kommando befehligt. Die Geschichte wahrt ihre Namen. König Wilhelm I. von Preußen ernannte nach Metz den Kronprinzen Friedrich Wilhelm und den Prinzen Friedrich Karl zu Feldmarschällen, und dem Dank des obersten Kriegsherrn ist der des Vaterlandes in nicht minder aufrichtiger und herzlicher Weise gefolgt.

Zu einer Gedenkfeier für den Prinzen Friedrich Karl

waren am Sonntag in Berlin zahlreiche Freunde und Verehrer des verewigten Prinzen im „Kaiserhof" vereinigt. Die Festtafel, an welcher über 80 Herren, die dem Prinzen nahe gestanden hatten, theilnahmen, erhielt ihren besonderen Glanz durch die Anwesenheit des Kaisers. An der hufeisenförmigen Tafel hatte derselbe seinen Platz zwischen dem Generaloberst von Loë und dem ehemaligen Kommandirenden des Gardekorps, General der Infanterie Freiherr von Meerscheidt-Hüllessem. Zur Rechten des Kaisers reihten sich an: Generaloberst von Loë, General der Kavallerie von Alvensleben, General d. J. Graf Fink von Finckenstein, Hofjägermeister Freiherr von Heintze, Graf Arnim-Muskau; zur Linken General d. J. von Leszynski, General d. Kav Graf v. Haeseler, General-Lieutenant Vogel von Falkenstein. Dem Kaiser gegenüber saß Prinz Friedrich Leopold, diesem zur Rechten General d. Kav. von Krosigk, zur Linken General d. Art. von Voigts-Rhetz, General d. Kav. von Rausch, General d. Inf. von Arnim. Von den wenigen nicht militärischen Mitgliedern der Festtafel nennen wir Professor Anton von Werner, Balduin Möllhausen, Hofprediger Dr. Rogge, Dr. Güßfeldt.

Nach dem zweiten Gange erhob sich Se. Majestät der Kaiser, um das Gedächtniß des Siegers von Metz zu feiern. „Mit besonders gehobenen Herzen," so etwa begann er, „haben wir uns heute hier zusammengefunden, um das Andenken des verewigten Prinzen zu feiern, dessen Name mit dem großen Ereignisse dieses Tages zu unvergänglichem Gedächtniß verknüpft ist. Wenn auch über unsere diesmalige Feier sich ein leichter Schleier gelegt hat durch den Heimgang des Mannes, der uns so oft hierher zusammengerufen hat, des Prinzen Hohenlohe, so vermag das doch nicht die Feier dieses Tages zu beeinträchtigen. Ich lese es in Ihrer aller Blicken, welches die Gefühle sind, die Sie an dem heutigen Tage beseelen, und wer wollte es uns verdenken, wenn die Versuchung an uns heranträte, dies Mal über den Rahmen dieses Festes und über den Zweck unserer Vereinigung hinauszugehen. Aber ich widerstehe dieser Versuchung. Wir wissen, was wir dem Heimgegangenen zu verdanken gehabt haben, und ich zumal, der ich eben von dem Boden herkomme, wo die großen Thaten geschahen, die mit seinem Namen verknüpft sind; wir blicken zurück auf diese Zeit und wir danken der Vorsehung, daß es uns vergönnt war, diesen großen Mann auch nach seinen vollbrachten Thaten zu haben und zu kennen und ihm näher zu treten. Wie selten ist es einem Manne vergönnt, daß er noch die Früchte der von ihm ausgestreuten Saat sehen kann. Unser Blick richtet sich auf Dreilinden zurück und wir empfinden, wie selbst von dieser stillen Stätte aus der Alles umfassende und nimmer ruhende Geist dieses Heroen in enger Verbindung mit dem Heere gestanden hat. Anregende Gedanken sind von dort insbesondere für unsere Reiterei ausgegangen. Was diese jetzt zu leisten vermag, verdanken wir seinem stillen Einfluß. So fordere ich Sie auf, zum huldigenden Andenken an den Sieger von Metz ihm ein stilles Glas zu weihen."

Der Kaiser verweilte bis nach 7 Uhr in dem Kreise der Festgäste, um dann die Reise nach Liebenberg anzutreten. Die übrigen Festtheilnehmer aber blieben noch bis in die späten Abendstunden in froher und dankbarer Erinnerung an die in Gemeinschaft mit dem verewigten Prinzen verlebten Stunden vereinigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Oktober.

Der **Kaiser** ist am Sonnabend Abend wohlbehalten im Neuen Palais bei Potsdam wieder eingetroffen. Am Sonntag kam der Monarch nach Berlin und wohnte hier im Kaiserhof der Gedenkfeier für den Prinzen Friedrich Karl von Preußen bei. Hierauf trat der Kaiser seine Reise nach Liebenberg, der Besitznng des Grafen Philipp zu Eulenburg, an, um dort der Jagd obzuliegen.

Kriegsminister v. Bronsart weilt gegenwärtig in Essen zur Besichtigung der Kruppschen Werke.

Der 9. November soll als **Erinnerungstag** des vor 25 Jahren vor Havannah siegreich bestandenen Seegefechts unseres damaligen Kanonenbootes „Meteor" von der **Marine** festlich begangen werden. Der damalige Kommandant des „Meteor" ist der jetzige kommandirende Admiral **Knorr**.

Während bisher bei der Inspektion der **Marineartillerie** zur Ausbildung des **Minenwesens** an Bord nur ein Minenschulschiff, der „Rhein", vorgesehen war, wird vom 1. November ab ein zweites Fahrzeug hierzu herangezogen, welches die Bezeichnung Minenversuchsschiff führt.

Für das **Schulschießen der Infanterie**, sowie der Jäger und Schützen sind neue Bedingungen für das laufende Schießjahr, zunächst versuchsweise, eingeführt worden.

Der Entwurf über die Aenderung der **Gerichtsverfassung** und **Strafprozeßordnung**, den man allerseits für gänzlich aufgegeben ansah, soll der „Schles. Ztg." zufolge wiederum an den Reichstag gelangen. Die Wiedereinbringung soll bereits fest beschlossen sein.

Am 4. November findet bekanntlich in Berlin eine **Conferenz** von Sachverständigen über eine mögliche Vereinfachung und Verbesserung der **socialen Versicherungsgesetze** statt. Herr **von Boetticher** hat einem Freunde eines Berliner Blattes bezüglich der deutschen Versicheruugsgesetzgebung einige Aufschlüsse gegeben. In erster Reihe hob Herr v. Boetticher hervor, daß er sich bei den einschlägigen Fragen in voller Uebereinstimmung mit dem Fürsten Bismarck befunden habe. Bei der Ausführung erlahmte allerdings Bismarcks Interesse und dieselbe fiel daher Herrn v. Boetticher allein zu. Zum Gesetze selbst erklärte Herr v. Boetticher, daß bisher noch Niemand, weder im Ministerium noch von auswärts, einen Vorschlag gemacht habe, der einfacher und appetitlicher gewesen wäre, als das Einkleben von Marken. Die Berufsgenossenschaften hätten nach des Ministers Meinung kein Interesse daran, sich die Invaliditäts- und Altersversicherung anzugliedern. Be

Wer wird siegen?

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.)

(74. Fortsetzung.)

„Ihr habt Beweise dafür? fragte der Notar überrascht. „Setzt Euch, mein Freund, ich begreife, daß Ihr jetzt erst Euren ganzen Muth nöthig haben werdet. Doch bedenket wohl, daß kein Gericht der Welt Euch dazu zwingen kann, ein Geheimniß Eurer Mutter preiszugeben. — Ihr habt für Georg schon soviel gethan, daß ein Mehr überflüssig ist. Auch braucht er als reicher Mann die Meinung der Welt nicht zu fürchten, weil die Redlichen so wie so seine Unschuld in dieser Sache glauben und die große Menge stets den Mammon anbetet."

„Soll denn der eigentliche Mörder frei ausgehen und mit jener Unthat glatt durchkommen?" rief Peter fast empört.

„Das ist freilich eine zweite Sache, die wir in Eurem Interesse, mein Freund, nicht weiter beachten dürfen. Wenn Ihr mir jedoch Euer Vertrauen schenken wollt, dann will ich nach bestem Gewissen Euch rathen und beistehen."

„Die alte Frau, Sie dürfen sie nicht so hart anfassen, Herr Notar," sprach Peter gedrückt, „denn sie hatte keine Stütze mehr, als ich davonlief, — sie wollte es Ihnen, und das war nämlich mein Wille, selber zu Protokoll geben."

„Erzählen Sie es mir lieber," sagte Hellmann, „bei Ihnen sind wir nicht ungestört."

„Ja, Herr Notar, es ist auch besser. Meine Mutter ist nämlich an dem Unglückstage, als der kleine Kamp zu Tode gekommen ist, auf dem Wege nach Roßleben, wohin es am nächsten durch die Kampschen Felder geht, just dazu gekommen, als Vogler die Kette, woran das Boot gelegen hatte, losmachte. — Sie hat dann auch noch gesehen, daß der junge Kamp im vollem Laufe nach der Unglücksstätte kam, wo das Boot mit dem Kinde umgeschlagen war und wie er hineingesprungen ist, um es zu retten."

„Großer Gott," sprach Hellmann leise, „und sie konnte später darüber schweigen."

„Ja, es ist gräßlich," fuhr der Heiser fort, „ich war auch, als sie immerzu darüber jammerte und mirs dann endlich erzählen mußte, nahe daran, den Verstand zu verlieren. — Ich bin auch noch nicht zu Ende, denn die unselige alte Frau sah noch mehr. Nämlich, daß der Bielstock es auch mitgesehen hat, daß Herr Georg seinen Stiefbruder hat retten wollen und doch nachher das Gegentheil beschworen hat. Sie hat sich nämlich neugierig, wie die Weibsleute ja alle sind, hinter einen dichten Busch gestellt, und da nun auch noch das Niederträchtige mit angesehen, daß der Schurke von Vogler einen dicken Balken just an der Stelle, wo der Fluß die gefährliche Krümmung macht, hineingeschoben hat —"

„Aber das ist ja der vorsätzliche Mord," rief Hellmann außer sich, „hat er Ihre Mutter denn gar nicht bemerkt?"

„Nein, erst als es hieß, daß der junge Kamp seinen Bruder umgebracht habe, und daß der Bielstock es beschwören wolle, schlug ihr das Gewissen. Aber anstatt es beim Gericht anzuzeigen, suchte sie den Mörder auf und sagte ihm, daß sie Alles mit angesehen und keine Ruhe mehr habe. Bedenken Sie nur, Herr Notar, daß sie eine einfältige Frau ist und daß der Vogler schwarz in weiß verkehren kann. Und nun hat sie noch eine Entschuldigung, nämlich, wie sie mir sagte, ist es ihr recht schlimm ergangen und da hat der heuchlerische Fuchs sich eine Hypothek auf ihr Häuschen geben lassen gegen ein Darlehn von zweihundert Mark. Natürlich hat er's nur gethan, um Haus und Garten an sich zu bringen, weil ihm der Acker, der dahinter liegt, gehört. Wenn die Alte ihn angezeigt hätte, dann war's noch die Frage, ob er sich nicht herauslog und dann trieb er sie ohne Gnade aus dem Häuschen. Damit wird er ihr jedenfalls gedroht haben. Es ist mir auch jetzt klar, daß sie sich das zu Nutze gemacht und ihn hin und wieder gebrandschatzt hat."

„Es ist nicht löblich," meinte Hellmann, „aber menschlich, und nicht anders von einer beschränkten Frau zu erwarten. Damit aber möchte sich auch das Räthsel des Feuers in Ihrem Hause erklären. Oder habt Ihr eine natürliche Lösung dafür?"

„Nein, ich bin gewiß, daß es von fremder Hand angelegt —"

„Und daß der Brandstifter derjenige ist, welcher ein Interesse an dem Tode Eurer Mutter hat," fiel der Notar ein. „Nun so ganz glatt soll der Mordbube doch jetzt nicht davon kommen, darauf gebe ich Euch mein Wort."

Er verließ das Zimmer durch eine Thür, welche mit seiner Wohnung in Verbindung stand und nach wenigen Minuten saß Peter Haas in der kleinen durchwärmten Schreibstube vor einem kräftigen Frühstück, das seine Lebensgeister wieder neu belebte, während der Notar ihn mit dem Versprechen, bald zurückzukehren, verließ, um über die Bekenntnisse der alten Frau Haas in kurzer verständlicher Weise ein Protokoll anzufertigen und sich dann mit diesem und dem Briefe nach dem Gericht zu begeben.

Unterwegs trat er bei Dr. Romberg vor mit der Bitte, Peter Haas zu untersuchen und seinen Arm zu verbinden. Er unterrichtete ihn, wo derselbe, der sehr schwach sei, sich augenblicklich befinde und bemerkte schließlich mit triumphirender Miene, daß er keine Zeit habe, daß sich der Doctor aber auf merkwürdige Neuigkeiten vorbereiten möge.

„Wollen Sie mit hinaus nach Rundheim, Herr Doctor, und sich die Kranken mal ansehen? Sie könnten dann mit mir fahren," sagte er noch in der Thür. „Es wäre mir sogar höchst angenehm, setzte er bedeutungsvoll hinzu.

Der Arzt sah ihn forschend an. Dann nickte er entschlossen.

„Ich hole Sie in einer halben Stunde ab."

Hellmann eilte jetzt fort.

Er traf den Amtsrichter bereits im Gerichtszimmer, und hatte mit ihm eine Unterredung unter vier Augen, welche höchst aufregend wirkte, da in Folge dessen der Richter sich zu einer Vertretung seiner Amtspflicht veranlaßt fühlte.

Es wurden jetzt einige geheime Befehle ausgeführt und nach kaum einer Stunde verließen zwei Droschken die Stadt. In der ersten saß der Notar mit dem Amtsrichter und dem Dr. Romberg, in der zweiten Peter Haas mit zwei sehr gemüthlich plaudernden Männern, einem Geheimpolizisten und einem Gendarm.

Dem armen Peter, der sehr einsilbig war, klopfte das Herz vor Aufregung und Angst zum Zerspringen. Ihm wurde erst leichter, als man die Droschke zehn Minuten vor Rundheim halten ließ und die beiden Beamten ausstiegen, welchem Beispiel er folgte, um sich dann gleich seitwärts in die Büsche zu schlagen.

Als er das Häuschen der Mutter betrat, waren die Herren bereits drinnen.

Er mußte erst tief aufathmen, bevor er eintrat. Die arme alte Frau, sie war doch nun einmal seine Mutter.

Sie lag im Bett wie eine Todte und glaubte nichts anders, als daß man sie ins Gefängniß schleppen wolle.

(Fortsetzung folgt.)

der Einführung der Arbeiterversicherung dem Minister zunächst das Nothwendigste im Auge zu behalten; nachdem die Versicherungen im Ganzen sich bewährt, seien die Regierungen zum weiteren zweckdienlichen Ausbau der Organisation entschlossen. Eine Vereinfachung herbeizuführen, zeigte sich der Minister sehr geneigt. Die im Reichsamte des Innern ausgearbeiteten Grundzüge zur Verschmelzung der einzelnen Versicherungs-Kategorien werden am 4. November zur Unterlage dienen.

Bei der Berathung der Anträge auf Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts in der bayrischen Kammer der Abgeordneten erklärte der Minister des Innern Freiherr von Feilitzsch, da kein Vorschlag auf Abänderung des Wahlgesetzes die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit erhalten würde, sei die Regierung nicht in der Lage, einen darauf bezüglichen Entwurf einzubringen. Die Regierung halte an dem bisherigen Standpunkte fest, daß eine Verfassungsänderung nur bei ganz dringenden Gründen während der Regentschaft zulässig sei. Die Weiterberathung wurde auf Montag vertagt.

Der „Vorwärts" veröffentlicht einen geheimen Erlaß des Regierungspräsidenten in Potsdam, welcher die sorgfältige Ueberwachung der sozialdemokratischen und anarchistischen Zeitungen und Flugblätter zur Pflicht der zuständigen Behörden macht. Auch zweifelhafte Fälle sollen nach dem Erlaß der Saatsanwaltschaft mitgetheilt werden. Die Landräthe werden zu persönlicher Kontrolle der betreffenden Druckschriften aufgefordert.

Zur gemeinsamen Bekämpfung der Sozialdemokraten haben sich in Spandau angesehene Bürger verschiedener Parteien zusammengeschlossen und unter der Bezeichnung „Städtischer Verein" einen Sammelpunkt für alle ordnungsliebenden Elemente geschaffen. Die Thätigkeit des Vereins soll sich auf kommunalem und gemeinnützigem Gebiet bewegen; zunächst will man bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen dem weiteren Eindringen sozialistischer Elemente in die Stadtverwaltung einen Damm entgegensetzen.

Am 30. d. M. findet in Berlin eine gemeinschaftliche Sitzung des evangelischen Oberkirchenraths mit dem Generalsynodal-Vorstande statt.

Das Resultat der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Dortmund ist bekanntlich Stichwahl zwischen dem nationalliberalen bisherigen Vertreter des Wahlkreises Möller mit 17 264 Stimmen und dem Socialdemokraten, der 17 237 Stimmen erhielt, die Entscheidung in der Stichwahl steht beim Centrum; da dasselbe den gemeinsamen socialdemokratischen Gegner bekämpfen wird, so kann über die Wahl Möllers kein Zweifel sein.

Wie die „Bresl. Ztg." aus Rybnik meldet, ist der Pole Radwanski bei der Reichstagsersatzwahl mit erheblicher Mehrheit gewählt. Radwanski habe etwa 12000, Freiherr v Hüne etwa 5000 Stimmen erhalten.

Der Norddeutsche Lloyd hat zwei Doppelschraubenschnelldampfer für die Linie Bremen-New-York bei der Stettiner Maschienenbau Aktingesellschaft „Vulkan" in Bredow bei Stettin und bei F. Schichau in Danzig bestellt. Beide Dampfer sollen bei einer Länge von ca. 600 Fuß 20 bis 21 Knoten Fahrgeschwindigkeit haben.

In Sachen des Eisenbahnwagenmangels in Oberschlesien kommt der folgende neue Nothschrei von dort: Zur schwersten Schädigung der Kohlenindustrie und ihrer Arbeiter dauert der Wagenmangel in unverringerter Stärke fort. Schon von Dienstag an wurde allmorgendlich vom Wagenbureau die Parole ausgegeben, daß voraussichtlich nur drei Viertel der Verhältnißzahl werde gestellt werden können. Es sind dies für das ganze Revier rund 3300 Wagen bei einer Bestellung von etwa 5500, also nur 60 Proz. des Bedarfs. Thatsächlich fehlten denn auch am Dienstag rund 1100, am Mittwoch 1800, Donnerstag 1200 Wagen und heute ist trotz angesagter voller Verhältnißzahl die Lage kaum besser. Die Schäden, welche aus dieser so unzulänglichen Leistungsfähigkeit des Staatsbahn-Wagenparks erwachsen, sind enorm, und die Nothwendigkeit, die Wiederkehr solcher Bedrängniß in endgiltiger und energischer Weise zu verhüten, tritt immer mehr zu Tage.

Ueber die Schlußsteinlegungs-Feier

im neuen Reichsgerichtsgebäude zu Leipzig tragen wir zu unserem ausführlichen, bereits in der Sonntagnummer gegebenen Bericht noch Folgendes nach: Nach Beendigung der Schlußsteinlegung und nach der Besichtigung der stattlichen Räume durch die Majestäten fand in dem Festsaale des neuen Gebäudes, welcher in seiner prächtigen Ausstattung durch glänzende Marmorsäulen, herrliche Deckenmalereien 2c. einen imponirenden Anblick gewährt, eine Frühstückstafel zu etwa 100 Gedecken statt, während in den Nebenräumen noch für etwa 80 Personen gedeckt war. Das Mahl begann nach 1 Uhr. Beim Eintritt in den Saal ertönten die Fanfaren des Musikkorps des 107. Infanterie-Regiments, welches auch die Tafelmusik ausführte. Neben Sr. Majestät dem Kaiser saßen König Albert und Prinz Georg von Sachsen. Während der Tafel nahm der Kaiser Gelegenheit, dem Reichsgerichtspräsidenten von Oehlschläger wiederholt seine Befriedigung über den Bau auszudrücken, und trank demselben, sowie dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe und anderen Festtheilnehmern mehrmals zu. An das Mahl, welches etwa fünfviertel Stunden dauerte, schloß sich ein Cercle im Nebensalon. Auch dem Oberbürgermeister hat der Kaiser seine herzliche Freude über den überaus freundlichen Empfang, der ihm in Leipzig zu Theil geworden ist, ausgesprochen, und denselben beauftragt, seinen Dank zur Kenntniß der Bevölkerung zu bringen. — Nach dem Festmahl begaben sich der Kaiser und der König von Sachsen unter endlosem Jubel der Bevölkerung zum Bayrischen Bahnhofe. Zur Verabschiedung waren wieder die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden erschienen. Der Abschied der Majestäten war ein überaus herzlicher. Die Abreise erfolgte gegen 3¼ Uhr.

Aus Anlaß der Feier sind zahlreiche Auszeichnungen verliehen, von denen wir noch folgende hervorheben: Reichsgerichtspräsident v. Oehlschläger erhielt den Kronenorden erster Klasse, der sächsische Justizminister Schurig den Rothen Adlerorden erster Klasse, der Staatssekretär des Reichsjustizamts Nieberding den Kronenorden erster Klasse, Oberbürgermeister Georgi in Leipzig den Stern zum Kronenorden. Dem Erbauer des neuen Gebäudes Hoffmann wurde der Charakter als Baurath verliehen.

Ganz ohne Unfall ist die Feier leider nicht abgelaufen. Bei dem großen Gedränge auf dem Dresdener Bahnhof vor der Ankunft der Majestäten brach dort in einer Länge von 25 Metern die eiserne Einfriedigung in Folge Ueberlastung durch das dieselbe besetzt haltende Publikum zusammen. Hierdurch wurden ein Knabe getödtet und mehrere Personen verletzt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Taaffes Zustand hat sich verschlimmert, er wurde mit den Sterbesakramenten versehen. — Der Minister des Innern Graf Badeni richtet an die Statthaltereien Wien, Prag und Brünn, sowie an die Landesregierungen Troppau und Czernowitz einen Erlaß, mit Rücksicht auf die Ausbreitung der Cholera in Galizien der Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

Italien. Nach einer Meldung aus Aden wird daselbst sicher angenommen, daß Menelik todt ist und Ras Makonnen mit den Italienern verhandelt.

Frankreich. In Paris ist der Wortlaut des Vertrages mit Madagaskar eingetroffen. Die Königin nimmt das französische Protektorat mit allen seinen Folgen an. Frankreich wird Madagaskar in allen auswärtigen Beziehungen vertreten. Der französische Präsident wird mit der Wahrnehmung der Beziehungen zu den Vertretern der fremden Mächte und der Regelung aller Fragen betraut, welche die auf Madagaskar lebenden Fremden betreffen. Frankreich wird auf der Insel die für die Ausübung der Schutzherrschaft nöthigen Truppen unterhalten. Die innere Verwaltung wird von dem französischen Residenten kontrollirt. Die Königin verpflichtet sich, mit inneren Reformen vorzugehen und keinerlei Anleihe ohne Ermächtigung seitens Frankreichs abzuschließen. Die Regierung wird den Vertrag nicht vor dem 20. November der Kammer vorlegen. — Sämmtliche Truppen der Hovasregierung sind entwaffnet und entlassen worden. General Duchesne hat eine neue Miliz gebildet, die unter dem direkten Oberbefehl der Franzosen steht.

Rußland. Die Kaiserin-Wittwe, Großfürst Michael und Großfürstin Olga sind mit dem „Polarstern" von Kopenhagen wieder in Petersburg eingetroffen und haben in Gatschina Aufenthalt genommen. — Nach dem „Westnik Finanßow" weist der Abschluß des Reichsbudgets für 1894 folgende Zahlen auf: Ordentliche Einnahmen 1 153 000 000 Rubel (mehr gegen Voranschlag 148 000 000 Rubel), Ausgaben 991 000 000 Rubel (mehr gegen Voranschlag 9 000 000 Rubel). Im Ordinarium ergab das Budget von 1894 einen Ueberschuß von 162 000 000 Rubel (mehr gegen Voranschlag 138 000 000 Rubel). Die außerodentlichen Einnahmen ergaben 78 000 000 Rubel gegen im Voranschlage vorgesehene 19 000 000 Rubel. Der Ueberschuß der außerordentlichen Ausgaben über die Einnahmen im Betrage von 85 000 000 Rubel ist vollständig gedeckt durch den Ueberschuß des ordentlichen Budgets. Das Endresultat ergiebt einen Ueberschuß von 77 000 000 Rubel und unter Zuzählung freier Reste aus Krediten abgeschlossener Budgets im Ganzen 92 207 852 Rubel.

Türkei. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Varna gemeldet wird, verlangen an den Sultan gerichtete Drohbriefe die Wiederherstellung der Verfassung, die Bildung eines Parlaments, sowie Preßfreiheit. Sämmtliche Botschafter wiesen die Pforte auf die Nothwendigkeit wirksamer Maßregeln zur Verhütung von Metzeleien hin und hoben dabei den Ernst und die Gefahr einer Wiederholung der jüngsten Ereignisse hervor.

Spanien. Zur Verstärkung der Truppenmacht auf Cuba werden insgesammt mehr als 35000 Mann entsandt werden.

Japan. Wie die japanischen Zeitungen melden, sind der bisherige japanische Gesandte für Korea, Miurna, und andere Japaner bei ihrer Ankunft in Ujina verhaftet worden.

Provinzial-Nachrichten.

— **Rosenberg**, 27. Oktober. Zwei hiesigen Jagdliebhabern, die sich am 19. August neue Jagdscheine ausfertigen ließen, indem die alten verloren gegangen waren, sind die Jagdscheine entzogen worden.

— **Von der Culmer Kreisgrenze**, 25. Oktober. Auf dem Wege zwischen Czyste und Drzonowo, Kreis Culm, ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Von den Gütern wurden Rüben zur Bahn gefahren; als der Arbeiter Sabalowski den schwer beladenen Wagen besteigen wollte, zogen die Pferde an und S. fiel so unglücklich, daß das Vorder- und Hinterrad über beide Beine gingen und die Oberschenkel förmlich durchschnitten.

— **Schwetz**, 25. Oktober. Gestern fand hier eine Versammlung des Bundes der Landwirthe für die Mitglieder der Kreise Schwetz, Kulm und Thorn statt, an welcher etwa 150 Personen Theil nahmen. Zunächst sprach Herr Herfurth-Berlin über die bedrängte Lage der Landwirthschaft, die Handelsverträge und den Antrag Kanitz. Herr v. Puttkamer-Plauth sprach sein Bedauern darüber aus, daß im Schwetzer Kreise, einem der größten, nur 500 Mitglieder dem Bunde angehören. Herr v. P. sprach dann über den sozialdemokratischen Congreß in Breslau, auf welchem agrarische Fragen erörtert wurden, ferner über die Ansiedelungen, die Rentengüter und über die Zerstückelung des Großgrundbesitzes. Der stellvertretende Vorsitzende des Provinzialvereins gab dem Bedauern Ausdruck, daß die polnischen Landwirthe sich dem Bunde gegenüber ablehnend und schroff verhielten.

— **Graudenz**, 26 Oktober. In der heutigen Kreistagssitzung wurden die zu Kreistagsabgeordneten neu gewählten Herren Rittergutsbesitzer Dobberstein-Skurjew, Buchhändler Schubert-Graudenz, Bürgermeister Schenk-Rehden und Besitzer Neufeld-Rosenthal in ihr Amt eingeführt. Es fand dann eine Neuwahl für die beiden ausscheidenden Mitglieder des Kreisausschusses, die Herren von Bieler-Melno und Gutsbesitzer Schelske-Ramutken statt. Herr von Bieler wurde per Akklamation wieder- nnd für Herrn Schelske Herr Schnackenburg-Mühle Schwetz durch Zettelwahl neu gewählt. Bei der Ersatzwahl für den aus dem Kreisausschuß scheidenden Herrn Stadtrath Gaebel-Graudenz wurde Herr Buchhändler Schubert-Graudenz gewählt. Zu Mitgliedern für die in Westpreußen zu bildende Landwirthschaftskammer, deren der Kreis Graudenz drei zu entsenden hat, wurden die Herren v. Bieler-Melno, v. Kries-Roggenhausen und Schelske-Ramutken gewählt. An Ueberweisungen aus den landwirthschaftlichen Zöllen hat der Kreis im Jahre 1895/96 78 321 Mark erhalten. Zur Sicherstellung der Westpreußischen Gewerbeausstellung in Graudenz 1896 wurde beschlossen, 2000 Mark zum Garantiefonds zu zeichnen und außerdem 500 Mark zum Betriebsfonds unter der Bedingung der event. Rückgewährung zu zahlen. Ferner wurde ein Antrag angenommen, für den Fall, daß der Kreis Strasburg mehr als 10 000 Mark an Grundentschädigung für das zum Bau der Eisenbahn Riesenburg-Jablonowo erforderliche Terrain zu zahlen hat, den dritten Theil des Mehrbetrages bis zu 3333⅓ Mark zu übernehmen, wofern die Kreistage von Marienwerder und Rosenberg sich zur Uebernahme der gleichen Verpflichtung verstehen. — Auch die Herren Regierungspräsident v. Holwede, Landesdirektor Jäckel und kgl. Eisenbahndirektionspräsident Thomé in Danzig, sowie der Vorsitzende des Zentralvereins Westpreußischer Landwirthe Herr v. Puttkamer-Gr. Plauth sind nunmehr dem Ehren-Komitee für die „Westpreußische Gewerbe-Ausstellung in Graudenz 1896" beigetreten.

— **Marienwerder**, 26. Oktober. Wie in anderen Regierungsstädten so ist auch bei unserer Königlichen Regierung für diejenigen Beamten, welche die Steuersachen bearbeiten, auf Anordnung des Herrn Ministers ein Kursus in der kaufmännischen Buchführung eingerichtet worden. Die Leitung desselben ist Herrn Lehrer Leopold übertragen. — Vertreter der landwirthschaftlichen Vereine unseres Kreises, welche gestern im Köpke'schen Gasthofe versammelt waren, haben beschlossen, die Herren Dackau-Mewischfelde, Deichhauptmann Dirksen-Kl. Falkenau und v. Puttkamer-Germen dem Kreistage zur Wahl für die Landwirthschaftskammer in Vorschlag zu bringen. — Der Sergant Rüstow, der bekanntlich im Monat September auf der Gorkener Promenade überfallen und durch Messerstiche arg zugerichtet wurde, ist seinen schweren Verletzungen im Lazareth erlegen. Heute Vormittag fand die Sezirung des Leichnams statt, zu welcher die drei Messerhelden, die den Tod des bedauernswerthen Soldaten herbeigeführt haben, geschlossen vorgeführt wurden.

— **Dt. Eylau** 25. Oktober. Auf Anordnung des Staatsanwalts wurde heute Nachmittag die Leiche der vor etwa 3 Wochen begrabenen Frau des Chausseearbeiters Schulz ausgegraben. Die Ausgrabung ist auf Anzeige des Schwagers der Verstorbenen erfolgt. Derselbe behauptet, die Frau sei in Folge von Mißhandlungen seitens ihres Gatten gestorben.

— **Neumark**, 25. Oktober. Das Denkmal-Comitee hat beschlossen, der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen die Errichtung und Enthüllungsfeier des Kaiser Wilhelm-Denkmals erst im Frühling vorzunehmen.

— **Tuchel**, 26. Oktober. Mit dem 1. Oktober d. J. ist das evangelische Kirchspiel Rittel aus Trennstücken der Kirchspiele Konitz, Tuchel und Mockrau errichtet worden.

— **Inowrazlaw**, 27. Oktober. Die hiesige Eisenbahn-Betriebs-Inspektion giebt bekannt: Gestern Nachmittag 5½ Uhr ist vor Bahnhof Pakosch der Güterzug 1065 gerissen; der abgerissene Theil lief auf Bahnhof Pakosch auf den vorderen Theil auf. 14 Wagen wurden beschädigt, Personal jedoch nicht verletzt und der Betrieb nicht gestört.

— **Posen**, 26. Oktober. Polizeipräsident Dr. v. Nathusius soll, wie bereits mitgetheilt, zum Regierungspräsidenten in Hildelsheim ausersehen sein. Als künftiger Polizeipräsident von Posen wird der Landrath des Kreises Posen-Ost, Dr. Baarth, genannt.

Locales.

Thorn, 28. Oktober 1895.

+ [Personalien.] Dem Geheimen Oberbaurath Kozlowski, vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin, früher Decernent für die Weichselbau-Angelegenheiten, ist aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums der Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern und der Zahl „50", dem emeritierten Lehrer Hoffmann zu Schöneck im Kreise Berent der Kronenorden vierter Klasse und den emeritierten Lehrern Schülke zu Schwente im Kreise Flatow und Eduard Fischer zu Mareese im Kreise Marienwerder, bisher zu Rundewiese, desselben Kreises, der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden. — Der Schulvorsteher Joseph Grabowski zu Wymislowo ist zum Schulkassen-Rendanten für die Schule in Heimsoot gewählt und als solcher vom Landrath bestätigt worden. — Zum Vorsitzenden des Curatoriums der Ostbahnbeamten-Pensionskasse der Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg ist der Stationsassistent Nicolai, und zu dessen Stellvertreter der Betriebssekretär Stangen in Bromberg wiedergewählt worden.

— [Ein Kreistag] findet, wie schon früher kurz mitgetheilt, am Donnerstag, 14 November, Vormittags 11 Uhr statt. Die Tagesordnung wird heute im Inseratentheil veröffentlicht.

V [Konzerte.] Das gestern im Artushof-Saale von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. d. Marwitz gegebene Konzert hatte sich eines für Thorner Verhältnisse außergewöhnlich starken Besuches zu erfreuen. Die Hauptanziehungskraft hatte wohl der auf dem Programm angekündigte dritte, historische Theil ausgeübt. Die zuerst von dem Karlsruher Militär-Kapellmeister, Kgl. Musikdirektor Boettge nach historischen Quellen und unter Benutzung den alterthümlichen genau nachgebildeter Instrumente einstudirte und eifrig gepflegte historische Musik hat überall in Deutschland großen Anklang gefunden und ist ja auch dem Thorner Publikum nicht mehr unbekannt. Freudig anzuerkennen ist es aber, daß unter Herrn Rieck's Leitung nun auch unsere 61er Kapelle diesen Zweig der Musik pflegt, und die gestrigen Vorträge: „Hie guet Brandenburg allewege", „Fehrbelliner Reitermarsch" etc., besonders aber das große chronologische Potpourri nach authentischen Quellen von Kaiser zeigten zur Genüge, daß sich die Kapelle der Aufgabe nicht nur mit großer Hingabe, sondern auch mit prächtigem Erfolge angenommen hat. Die wohlverdienten Beifallsstürme, welche der Kapelle gestern gespendet wurden, wollten denn auch kein Ende nehmen. — Im Schützenhaus-Saale konzertirte gestern die Kapelle des Inf Regts. v. Borcke Nr. 21 und erntete gleichfalls reichen Beifall; letztere Kapelle, unter Herrn Hiege's Leitung, giebt diesen Donnerstag im Artushof das erste Symphoniekonzert dieser Wintersaison. Das sehr interessante Programm ist aus dem Anzeigentheil ersichtlich.

(—) [Die literarischen Vorträge] welche der Schriftsteller Herr Mauerhof hier in der Gymnasial-Aula zu halten beabsichtigt, haben vorläufig verschoben werden müssen, da der Vortragende an einem starken Katarrh erkrankt ist.

* [Kleinkinder-Bewahranstalt.] Am Donerstag, 31. d. M., 5 Uhr Nachmittags, findet im Anstaltsgebäude, Bachestraße 11, eine Hauptversammlung statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anzeigentheil zu ersehen.

— [Stapellauf.] Auf dem Kahnbauplatz des Herrn Ganott wurde am Sonnabend Nachmittag ein in diesem Jahre für eigene Rechnung neu gebauter Stevenkahn vom Stapel gelassen. Der Kahn war mit einem kleinen Mast versehen, an welchem mehrere Flaggen befestigt waren. Der Stapellauf ging glücklich von statten. Zuschauer waren nur wenige erschienen.

— [Die am Sonnabend vereidigten Rekruten] wurden Nachmittags, in Korporalschaften eingetheilt, von Unteroffizieren und Gefreiten spazieren geführt Auf allen Wegen begegnete man den jungen Marssöhnen, denen von ihren Führern die Sehenswürdigkeiten der Stadt, soweit sie für einen Kriegersmann von Interesse sind, gezeigt wurden. Heute hat nun aber auch der richtige „stramme" Dienst begonnen.

— [Das Turnen in den höheren Mädchenschulen] ist auf der Versammlung der Naturforscher und Aerzte zu Lübeck im September d. Js. auch Gegenstand der Verhandlung gewesen. Dornblüth (Rostock) hob die Wichtigkeit des Turnens für Mädchen hervor. Knaben hätten durch die Art ihrer Erziehung weit mehr Gelegenheit, ihren Körper zu üben und zu stärken. Er tadelte jedoch die methodischen Freiübungen, welche bei den heutigen Turnlehrerinnen besonders beliebt sind, weil dieselben außerordentlich ermüdend seien. An Stelle der Turnlehrerinnen wünschte Vortragender wissenschaftlich gebildete Lehrerinnen, welche den Turnunterricht nebenbei geben sollen. Die Mädchen sollen im Spiel ihren Körper üben, nicht durch die den Geist stark in Anspruch nehmenden Freiübungen. In der Erörterung sprach sich Lehrer Meinert (Dresden) in gleichen Sinne aus. Soltmann (Leipzig) verwarf gleichfalls die Freiübungen, welche außerordentlich abspannend wirkten; die Kinder seien nach solchen Uebungen blaß und müde. Auch die Fröbel'schen Spiele seien zu anstrengend. Wissenschaftliche Lehrer bezw. Lehrerinnen seien auf Grund ihrer höheren Bildung geeigneter, das den Kindern bekömmliche Maaß zu beurtheilen. v. Ranke (München) hielt die englischen Spiele für ganz besonders nachahmenswerth. Die englischen Mädchen würden ganz anders erzogen und jedenfalls gesünder. Herr Gutmann (Berlin) hat den Turnstunden höherer Mädchenschulen beigewohnt. Er erwähnte das sicherlich schädigende Singen während der Reigen in der staubigen Turnhalle.

= [Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse.] Die Dienstzeit der jetzt im Amte befindlichen Kuratoren der Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Marienwerder — der Herren Lehrer Dröse-Kurzebrack, Flöder-Mewe, Kuhn-Marienwerder — läuft mit Ende 1895 ab. Es hat daher durch die Mitglieder der Kreisvorstände des hiesigen Regierungsbezirks für die Zeit vom 1. Januar 1896 bis Ende Dezember 190 eine Neuwahl der Kuratoren zu erfolgen.

∠ [Westpreußische Landschaft.] In der am Sonnabend in Marienwerder abgehaltenen Sitzung der General-Direktion der Westpreußischen Landschaft ist unter Zustimmung des königl. Staats-Kommissarius, Staatsminister Oberpräsidenten Dr. von Goßler die Einberufung eines General-Landtages zur Beschlußfassung darüber, ob die dreieinhalbprozentigen Westpreußischen Pfandbriefe in dreiprozentige umzuwandeln, beschlossen worden.

(—) [Zur Kautz'schen Millionen-Erbschaft] wird dem „Berl. T." gemeldet: Die Millionen-Erbschaft aus Kobelnitza, die einen Berliner Keller plötzlich zum reichen Manne macht, wird ohne weitere Prozesse zur Auszahlung gelangen. Es haben sich zwar bei dem zuständigen Amtsgericht einige zwanzig angebliche Erbberechtigte gemeldet, doch wurde der größte Theil derselben als nicht erbberechtigt zurückgewiesen. Voraussichtlich wird im Februar nächsten Jahres die Auszahlung der ersten Rate erfolgen. Der Berliner Kellner Switalski soll circa 700,000 Mark erhalten.

* [Der Gustav Adolf-Verein] feiert am Sonntag, den 10. November d. J. Nachm. 5 Uhr sein Jahresfest in der neust. evgl. Kirche. Die Festpredigt hält Herr Pfarrer Endemann-Podgorz. Am Montag, den 11. Novbr. Abd. 8 Uhr wird im großen Saale des Schützenhauses eine Nachfeier abgehalten. Bei derselben wird Herr Lehrer Moritz den Jahresbericht erstatten, und die Herren Gymnasialoberlehrer Entz und Pfarrer Jacobi werden Vorträge halten. Die Zwischenpausen wird der Kirchenchor der altst. Gemeinde durch Gesänge ausfüllen

= [Zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen] für das Jahr 1896 im Amtsgerichtsbezirk Thorn waren heute die vom Kreistage gewählten Vertrauensmänner zu einer Sitzung beim Königl. Amtsgericht hierselbst einberufen.

— [Die Westpreußischen Zweigvereine] des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den östlichen Provinzen halten am 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Schützenhause zu Danzig eine Generalversammlung ab.

— [Sonntagsruhe im Postdienst.] Im Reichspostamt ist neuerdings, wie schon kurz erwähnt, die Frage einer Erweiterung der Sonntagsruhe für die Postbeamten in Erwägung gezogen und den Oberpostdirektionen anheimgegeben worden, wenn möglich durch Einschränkung des Schalterdienstes an Sonn- und Festtagen eine ausgedehntere Sonntagsruhe herbeizuführen. Es bleibt den Oberpostdirektionen überlassen, diese Frage je nach den örtlichen Bedürfnissen zu regeln.

— [Ausnahmetarif.] Am 1. November wird im Ostdeutschen Gütertarif (Gruppe I/II) und im Berlin-Norstostdeutschen Gütertarif (Gruppe I/II) an Stelle des bisherigen ein neuer erweiterter Ausnahmetarif für Eisen und Stahl zum Bau von Seeschiffen eingeführt. In den Frachtsätzen tritt eine Aenderung nicht ein.

+ [Der nahende November] gilt als der ungemüthlichste Monat im ganzen Jahr, der erst zu seinem Ausgang von dem Schimmer des kommenden Weihnachtsfestes verklärt wird. Und wenn von dem November in so wenig günstigem Tone gesprochen wird, so ist das nicht ganz unberechtigt. In ihm regieren zumeist der Nebel, der es Morgens gar nicht Tag werden lassen will, oder der kalte Regen, der durch und durch geht, unter dem es Jeden fröstelt, so daß er macht, daß er von der Straße wieder ins gemüthliche Heim kommt. Einen echten, rechten Winter mit Frost und Schnee giebt es in unseren Breiten im November meist nur tageweise, wenn überhaupt. Und doch ist solch' ein „matschiges" Novemberwetter, wie wir es zu haben pflegen, immer noch besser, als strenger Frost, der mit einem Male doch vielen, vielen fleißigen Händen, die recht gern noch arbeiten wollten, die Thätigkeit entzieht. Und schließlich fehlt es dem November denn doch auch nicht an Lichtseiten. Der Martinstag sieht den feisten Bratenvogel, die Gans, in ihrer vollen Pracht, und schmunzelnd treten die Familienglieder an den Tisch heran, in dessen Mitte die schön braun und knusperig gebratene Retterin des Kapitols prangt. Ist aber erst Martinstag vorbei — und seine Zeit bringt in den allermeisten deutschen Städten reich besuchte Märkte, auf welchen vornehmlich die Landbevölkerung größere Einkäufe zu machen liebt —, dann richten sich auch die Gedanken unwillkürlich mehr und mehr auf die Weihnachtsvorbereitungen. Die allgemeinen Diskussionen beginnen, was geschenkt worden ist und was geschenkt werden könnte, und die Jugend beginnt ihre Forderungen in viel bestimmterem Tone zu vertreten, als je eine Militärforderung im deutschen Reichstage vertreten worden ist.

— [Die Quittungskarten der Alters- und Invaliditäts-Versicherung] aus dem Jahre 1892 verlieren, ohne Rücksicht darauf, ob sie mit Beitragsmarken gefüllt sind oder nicht, am 31. Dezember 1895 ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis dahin zum Umtausch vorgelegt werden. Es sei auf diesen Umstand nochmals aufmerksam gemacht.

⊙ [Erledigte Schulstelle.] Evangelische Lehrerstelle zu Flatow. Meldungen von Lehrern, welche endgiltig angestellt sind, sind an Kreisschulinspektor Bennewitz-Flatow zu richten. Anfangsgehalt 1200 Mark, steigt bis 1900 Mark. Auswärtige Dienstzeit wird angerechnet.

— [Spritzenprobe.] Die gestern früh auf der Esplanade abgehaltene Probe mit den drei großen städtischen Feuerspritzen, sowie den kleinen Spritzen des Krankenhauses, der Gasanstalt und der Polizei ergab nur geringe Fehler.

+ [Strafkammer.] Am Sonnabend war nur eine Sache zur Verhandlung anberaumt. Dieselbe betraf die Händlerin Maria Klossowska geb. Stefanska von hier, die der Hehlerei angeklagt war. Im Frühjahr dieses Jahres wurden von dem Schuhmachergesellen Josef Sadakierski, ohne festen Wohnsitz, in Mocker verschiedene Diebstähle ausgeführt. Unter anderem stahl er, wie er selbst eingestand, der Arbeiterfrau Marie Mielke eine Menge Kleidungs- bezw. Wäschestücke und von der Bleiche des Viktoria-Gartens gleichfalls Wäschegegenstände, welche die Frau Hübner zum Bleichen dort hatte auslegen lassen. Ein Theil des gestohlenen Gutes hatte er bereits an die Angeklagte Klossowska verkauft. Wie er auch die von der Bleiche gestohlene Wäsche der Angeklagten zum Kaufe anbot, wurde der Diebstahl entdeckt und die Festnahme des Sadakierski veranlaßt. Er ist wegen dieser Diebstähle bereits zu einer Gesammtstrafe von 5 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt worden. Die Angeklagte Klossowska sollte sich durch den Ankauf der gestohlenen Sachen der Hehlerei schuldig gemacht haben. Sie bestritt dies zwar und behauptete, daß Sadakierski die Sachen zu ihr gebracht habe, damit sie dieselben auswaschen sollte. Trotz des Bestreitens hielt der Gerichtshof die Angeklagte durch die Beweisaufnahme doch für überführt und verurtheilte sie zu einem Monat Gefängniß.

△ [Rotzverdächtig.] Das Pferd des Fleischermeisters Fliege hierselbst, Mellinstraße 106, welches im Juli d. J. mit einem rotzkranken Pferde des Brauereibesitzers Groß in Berührung gekommen ist, ist nach den gesetzlichen Bestimmungen vorläufig auf 6 Monate unter polizeiliche Beobachtung gestellt worden.

— [Steckbrieflich verfolgt] werden von der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft der Arbeiter (Schiffer) Anton Schönjahn, zuletzt in Bromberg, Schwedenhöhe wohnhaft, am 24. August 1870 zu Thorn geboren, katholisch, wegen Körperverletzung und der Arbeiter Lewan Olkiewicz aus Rußland, zuletzt in Thorn aufhaltsam, wegen schweren Diebstahls. Ferner wird noch immer der Arbeiter Franz Otzinski (Osinski), zuletzt in Gierkowo, Kreis Thorn, aufhaltsam, vom hiesigen Königl. Amtsgericht III gesucht.

§§ [Polizeibericht vom 27. und 28. Oktober.] Gefunden: Ein kleiner Schlüssel auf dem Altstädtischen Markt; eine polnische Fibel auf den Namen Franziska Zielinski auf dem Altstädtischen Markt. — Verhaftet: Zwölf Personen.

[:] Aus dem Kreise Thorn, 27. Oktober. Die Rechnung der Gemeinde Schönwalde für 1894/95 ist in Einnahme auf 3700,86 Mk., in Ausgabe auf 3455,07 Mark, diejenige der Gemeinde Guttau in Einnahme auf 960,40 Mark, in Ausgabe auf 966,16 Mark, im Vorschuß auf 5,76 Mark, die der Gemeinde Pensau in Einnahme auf 3264,10 Mark, in Ausgabe auf 3103,45 Mark, im Bestande auf 160,65 Mark und diejenige der Gemeinde Stanislawken in Einnahme auf 527,74 Mk., in Ausgabe auf 495,79 Mark, im Bestande auf 32,04 Mark festgestellt worden.

§ Podgorz, 28. Oktober. Die auf Sonnabend Nachmittag um 4 anberaumte Stadtverordnetensitzung dauerte gegen 2 Stunden. Zur Verhandlung gelangten acht Punkte; außerdem wurden noch drei Punkte in geheimer Sitzung erledigt. 1. Der Magistrat legt mehrere Zeichnungen und Kostenanschläge von Pumpen vor; danach würde eine Pumpe, die in der Stunde 8000 Liter Wasser liefert, 390 Mark kosten. Der Brunnenmacher Goldenstern wollte bei Uebernahme der Arbeiten zur Herstellung einer Pumpe ein Werk im Werthe von 450 Mk. aufstellen. Derselbe bietet eine dreijährige Garantie. Es wird der Beschluß gefaßt, das Werk von G. aufstellen zu lassen, wenn derselbe mit 420 Mk. zufrieden ist. 2. Zum Neubau eines Bretterschuppens auf dem Magistatshofe sind 2 Offerten eingereicht. Unternehmer Wykrykowski verlangt 579 Mark, also die Summe, welche im Kostenanschlage vorausgesehen ist, Zimmermann Bendzmierowski fordert nur 545 Mark. Letzterem wird als dem Mindestfordernden der Zuschlag ertheilt, indem mindestens für Verwendung des alten Bretterzaunes 25 Mark in Abrechnung kommen. 3. Herr Bürgermeister Kühnbaum theilt mit, daß bei dem Enteignungstermin für die Wege 9 (6) Mark pro Ar, für die Cholerabaracke 1 300 (1 400) und für den Bauplatz an der Ringchaussee 1 000 (312) Mark geboten sind. Eingeklammerte Zahlen bedeuten die früheren Preise. Es entsteht eine längere Debatte, da die Vertretung der Ansicht ist, daß 1 000 Mark für den Bauplatz zu wenig sind. Derselbe habe für die Gemeinde insofern großen Werth, als er sich ausgezeichnet für die Aufstellung der Cholerabaracke geeignet habe. Es wäre augenblicklich kein Platz vorhanden und sehr wahrscheinlich, daß später viel mehr Geld für diesen Zweck ausgegeben werden müßte, als man jetzt eingenommen habe. Es soll mit der Fortifikation in Unterhandlung getreten werden, ob dieselbe der Gemeinde nicht einen Streifen Land am Prelewski'schen Grundstücke bis zur Chaussee überlassen möchte. 4. Die neue Steuerordnung ist vom Bezirksausschuß genehmigt. 5. Die Schießplatzverwaltung ist ersucht worden, die Kurkosten im Betrage von 176 Mark für den Arbeiter Thober zurückzuerstatten. Dieselbe lehnt dies ab und erwidert, daß sie eine Verpflichtung hierzu ihrerseits nicht anerkenne, von einem Auftrage, Sprengstücke zu sammeln, könne nicht die Rede sein, Th. habe nur einen Berechtigungsschein erhalten. Die Verordneten sind dagegen der Ansicht, daß Th. durch Ertheilung des Berechtigungsscheines in ein Arbeitsverhältniß zu der Verwaltung getreten ist, diese demselben ja auch stetig die Sprengstücke abgekauft hat. Der Herr Bürgermeister wird deshalb ermächtigt, gegen die Verwaltung zu klagen, wenn nicht innerhalb acht Tagen die Zahlung erfolgt. 6. Ein Unternehmer hat ein Gesuch um Erlaß der Steuern für 1894/95 eingereicht. Die Versammlung beschließt demgemäß. 7. Der Arbeiter Pietrykowski hat auf städtischem Gelände längere Zeit ohne Erlaubniß Stangen lagern lassen. Er soll dafür 5 Mk. Pacht bezahlen. Da P. sich weigert, wird beschlossen, gegen ihn den Zahlungsbefehl zu erlassen. 8. Der Arbeiter Ewald ist beim Kreisausschuß um eine Unterstützung eingekommen. Das Landrathsamt fragt an, ob E. arbeitsfähig sei. Obwohl E. arbeitsfähig, also keiner Bedienung bedürftig ist, wird ihm noch für die Wintermonate neben freier Wohnung eine monatliche Unterstützung von 2 Mark bewilligt. — Das Konzert der Kapelle des Infanterieregiments von der Marwitz, welches dieselbe im Hotel zum Kronprinzen gab, war sehr schwach besucht. Es ist nur zu bedauern, daß ein solches Unternehmen hier so wenig unterstützt wird. Eine im guten Rufe stehende Kapelle, eine der Neuzeit entsprechende Saaleinrichtung, und doch so viele leere Stühle. — Herr Prelewski hier hat sein Grundstück an die Herren Tadrowski aus Thorn und Szeczmenski hier für 15000 Mk. verkauft, Wie verlautet, wollen dieselben ein Gasthaus nebst Vergnügungsgarten einrichten. — Gestern wurde die Fortbildungsschule durch Herrn Kreisschulinspektor Richter revidirt. Das Kuratorium war nicht vertreten.

— **Ottlotschin**, 26. Oktober. Vor einigen Tagen wollte ein Reisender aus Preußen heimlich die russische Grenze überschreiten. Er bot einem russischem Grenzsoldaten einen Rubel an und bat, ihn über die Grenze zu lassen. Der Russe nahm den Rubel an und ging scheinbar auf das Verlangen des Fremden ein. Als der Reisende jedoch ein kurzes Stück in Polen war, gab der Russe den üblichen Alarmschuß ab, um seine Kameraden herbeizurufen. Der Reisende machte jedoch kurz Kehrt, und es gelang ihm, wieder preußisches Gebiet zu erreichen, ehe die Russen ankamen. Die Letzteren wagten nicht, preußisches Gebiet zu betreten.

— Von der russischen Grenze, 26. Oktober. Im deutschen Garten zu Plock wurde die Leiche eines Faktors gefunden. Es liegt ein Raubmord vor. Die Thäter sind noch unbekannt. Auch in der Plocker Gegend wird über eine starke Zunahme der Verbrecher geklagt. — Aus mehreren Gegenden Polens wird von dem Auftreten von Wölfen berichtet. Treibjagden haben bereits den Erfolg gehabt, daß mehrere dieser Bestien getödtet wurden.

Vermischtes.

Ein Eisenbahn-Unglück wird aus Zeitz gemeldet: Am westlichen Ende des Bahnhofes Zeitz wurde ein Fuhrwerk durch eine von Gera kommende Maschine überfahren. Die vier Insassen wurden vom Wagen geschleudert, wobei eine Person getödtet, eine Person schwer und eine Person leicht verletzt sind. Die Pferde wurden getödtet. Die Schranken waren geschlossen, die Pferde hatten dieselbe jedoch durchbrochen.

Schiffsunfall im Kaiser Wilhelm-Kanal. Der Dampfer „Rheinland" mit Stückgütern nach der Ostsee bestimmt, ist bei Rosenkranz im Kaiser Wilhelm-Kanal leck geworden und gesunken. Die Dampfer „München" und „Maybach" sind mit Tauchern zur Hülfeleistung von Kiel abgegangen. Der Kanal-Verkehr wird durch den Unfall nicht gehemmt. Der gesunkene Dampfer wurde durch die Taucher gedichtet und konnte Sonntag Vormittag leer gepumpt werden. Das Schiff lief gegen Mittag in Kiel ein.

Durch eine bedeutende Gasexplosion, welche sich Sonnabend Abend gegen 6¾ Uhr in Berlin in einem Geschäftslokal des Hauses Frredrichstraße 105 b ereignete, sind nicht nur die in dem Laden befindlichen Personen, sondern auch mehrere Straßenpassanten erheblich verletzt worden.

Ueber den Untergang des chinesischen Transportschiffes „Kunghai" liegen jetzt folgende Einzelheiten vor: Durch eine Explosion im Pulvermagazin war das Schiff in Brand gerathen. Die Mannschaft machte vergebliche Anstrengungen, das Feuer zu löschen und nach einer halben Stunde erfolgte eine neue Explosion. Die Kessel gingen in Stücke, welche über das ganze Schiff geschleudert wurden. Der Kapitän und der erste Offizier waren bei der ersten Explosion verwundet und in ein Boot gebracht worden, um dieselben ans Land zu schaffen. Die Soldaten stürzten sich jedoch auf das Boot, das so überfüllt war, daß die Davits brachen. Das Boot wurde zerschmettert und alle Insassen ertranken. Von den 700 Soldaten kamen 500 um. Der Rest klammerte sich am Hintertheil des Schiffes an, in welcher gefährlichen Lage man wegen des hohen Seeganges 17 Stunden bleiben mußte, ehe vom Lande aus Rettung erfolgen konnte.

Sein Examen als Einjährig-Freiwilliger hat in Heide ein Schlossergeselle, der früher die Volksschule besuchte, auf Grund des sog. Künstlerparagraphen gemacht. Er hat in seiner Lehrzeit in den Mußestunden eine eiserne Drehbank in verkleinertem Maßstabe angefertigt, die er an die Prüfungskommission bei seinem Ansuchen um Zulassung zum Examen eingesandt hat. Es wurde ihm mitgetheilt, daß er sich zum Examen stellen könne und von der Prüfung in den fremden Sprachen befreit sei. Er hat darauf die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Das Wandsbecker Kriegsgericht verurtheilte den Husar Weimann, der ein Fräulein vergewaltigen wollte, zu 3jährigem Gefängniß, 2jährigem Ehrverlust und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Der Brocken liegt unter hohem Schnee und unter Eis. Die Höfen am Rhein, an der Mosel und Nahe sind vielfach beschneit.

Wegen Handelns mit Menschenfleisch ist der Leichendiener K. in Berlin, der an der Irrenanstalt Dalldorf angestellt war, verhaftet worden. K. hat den Leichen verstorbener Anstaltsinsassen verschiedene Theile heimlich entnommen und nach auswärts verkauft.

Einer Londoner Familie hat Gevatter Storch in zwei Tagen fünf Mädchen bescheert. Zwei waren todt, während die anderen alsbald gestorben sind. Die Mutter befindet sich nach ernster Gefahr jetzt wohl.

Der Vesuv ist von Neuem in voller Thätigkeit. Zwei Lavaströme aus neugebildeten Kratern entstanden am oberen Kegel, im Lauf sich auf drei Meter verbreiternd; der eine Strom fließt um die Hügel des Observatoriums und verbrennt den dort befindlichen Kastanienwald; der andere nimmt seinen Lauf in der Richtung der Fahrstraße nach der Station der Drahtseilbahn.

Infolge einer Kessel-Explosion ist die Grube „Marie" bei Deuben (einem Dorfe in der sächsischen Kreishauptmannschaft Dresden) niedergebrannt, wobei große Vorräthe vernichtet wurden. Eine Anzahl der Bergarbeiter trug erhebliche Verletzungen davon.

Ein Neubau ist in München in der Amalienstraße eingestürzt. Mehrere Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Zur Hilfeleistung trafen an der Unglücksstätte Mannschaften des Eisenbahn-Bataillons ein. Nach sehr schwierigen Aufräumungsarbeiten wurden die vier Verschütteten sämmtlich todt aufgefunden.

Explodirt ist in Triberg in Baden in der Leinenweberei von Wieser und Zimmermann ein Schichtkessel. Drei Personen wurden verletzt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Der 80jährige frühere Ministerpräsident von Neu-Süd-Wales, Sir Henry Earles, hat letzter Tage sein Dienstmädchen, Miß Julia Lynch in Paramatta, seinem derzeitigen Wohnort, an den Traualtar geführt. Die Braut ist 23 Jahre alt.

Aus Brüssel wird gemeldet: In Alort stürzte ein Wohnhaus ein. Zwei Todte und 5 Schwerverwundete wurden unter den Trümmern hervorgezogen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 17. Oktober. In La Bousselle erschoß der reiche Partikulier Nadaud seinen Schwiegersohn, Grandin im Zank.

Beuthen Oberschl. 27. Oktober. Der Beuthener Ztg. zufolge hat der Mörder Sobczyk seine von ihm eigelegte Revision gegen das Todesurtheil des Schwurgerichts zurückgezogen, sodaß das Urtheil rechtskräftig ist.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 28. Oktober: um 6 Uhr Morgens über Null 0,24 Meter. — Lufttemperatur + 2 Gr. Cels. — Wetter: trübe. — Windrichtung: west schwach.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Dienstag, den 29. Oktober: Steigende Temperatur, wolkig, vielfach bedeckt. Frischer Wind.

Handelsnachrichten.

Thorn, 26. Oktober. (Getreidebericht der Handelskammer.) Wetter schön Weizen fester 125/6 pfd. bunt 126 Mk. 128/32 pfd. hell 130/2 Mk. 134/6 pfd. hochbunt 133/34 Mk. — Roggen fest 121/5 pfd. 106/8 Mk. 126/9 pfd. 109/10 Mk. — Gerste unverändert feine Brauw. 120/5 Mk. feinste über Notiz Mittelw. 110/15 Mk. russ. Futterw. 96/98 Mk. — Erbsen ohne Handel. — Hafer ohne Zufuhr weiß 114/5 Mk. besetzt 106/108 Mk.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 28. Oktober. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 0,24 Meter ber Null.

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
Angekommen:			
C. Pohl I	Kahn	leer	Wloclawek-Thorn.
C. Pohl II	"	"	" "
Olga Liet	"	Getreide	" "
H. Schulz	"	Kleie	Warschau-Thorn.
A. Palkowski	"	Getreide	Nieszawa-Thorn.
M. Kesselmann	"	"	" "
F. Radowski	"	"	" "
Dittmann	"	"	" "
M. Podsaidle	"	Steine	" "
M. Grasewitz	Gabarre	Kleie	Warschau-Thorn.
Abgefahren:			
F. Strahl	Kahn	leer	Thorn-Montwy.
Stachowski	D. „Brahe"	Güter	Thorn-Danzig.
Andrzyck sen.	Kahn	Steine	Nieszawa-Culm.
Andrzyck jun.	"	"	" "

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	28. 10.	26. 10.
Russ. Noten. p. Ossa	220,85	221,65
Wechs. auf Warschau k.	219,75	219,75
Preuß. 3 pr. Consols	98,90	99,—
Preuß. 3½ pr. Consols	104,10	104,10
Preuß. 4 pr. Consols	105,10	105,—
Dtsch. Reichsanl. 3%	99,—	99,—
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104,10	104,25
Poln. Pfandb. 4½%	—,—	—,—
Poln. Liquidatpfdbr.	67,40	67,30
Westpr. 3½% Pfndbr.	100,80	100,90
Disc. Comm. Antheile	226,90	227,10
Oesterreich. Bankn.	170,—	170,—
Thor. Stadtanl. 3½%		
Tendenz der Fondsb.	fest.	wach

	28. 10.	26. 10.
Weizen: Oktober.	143,50	144,25
Mai	150,25	150,75
loco in N.-York	70¼	70⅛
Roggen: loco.	121,—	121,—
Oktober.	119,—	119,25
Dezember.	120,50	120,75
Mai	125,25	125,75
Rüböl: November	117,25	117,—
Dezember	121,25	121,—
Hafer: Oktober	47,—	46,30
Mai	47,—	46,20
Spiritus 50er: loco.	52,90	53,—
70er loco.	33,30	33,40
70er Oktober	37,10	37,50
70er Dezember	37.10	37,20

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Am 26. d. Mts. starb nach langem Leiden mein theurer Gatte, unser lieber Vater, Sohn u. Bruder

Alfred Fabian

im 42. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt statt jeder besonderen Meldung an.

Lodz und Thorn. (4078)

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Der von mir zum Dienstag, den 29. d. Mts. anberaumte Versteigerungstermin wird auf Dienstag, 5 Novbr. d. J. verlegt.

J. V.: (4072)

Heinrich, Gerichtsvollzieher Anwärter.

Bekanntmachung.

Der auf dem Grabenterrain zwischen dem städtischen und dem an den Bauunternehmer **Bock** vermietheten Lagerplatz belegene Lagerplatz von 53 Mtr. Länge und 31 Mtr. Breite soll von sogleich bis 1. April 1898 vermiethet werden und werden Miethslustige aufgefordert, ihre Angebote an jährlichem Miethszins schriftlich bis zum

15. November d. Js., Mittags 12 Uhr,

in unserem Bureau I einzureichen.

Die Miethsbedingungen liegen ebendort zur Einsicht aus.

Thorn, den 25. Oktober 1895. (4075)

Der Magistrat.

Polizeil. Bekanntmachung.

Das Pferd des Fleischermeisters Theodor Fliege hier — Mellinstraße Nr. 106 — Fuchs-Wallach mit Stern und einer weißen Hinterfessel, ca. 1,70 m groß, 9 Jahre alt, ist im Juli d. Js. mit einem Pferde des Brauereibesitzers Groß, bei welchem jetzt Rotzkrankheit konstatiert wurde, in Berührung gekommen.

Gemäß §§ 46 bis 50 der Bekanntmachung des Herrn Reichs-Kanzlers vom 27. Juni 1895, betreffend die Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Viehseuchen-Gesetzes ist das Pferd des Fliege bis auf Weiteres, vorerst auf 6 Monate, unter polizeiliche Beobachtung gestellt worden.

Thorn, den 26. Oktober 1895. (4076)

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 sind von dem Jahreseinkommen unter Anderem auch in Abzug zu bringen:

1. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen und Renten,
2. die auf besonderen Rechtstiteln, (Vertrag, Verschreibung, letztwillige Verfügung) beruhenden dauernden Lasten, z. B. Altentheile,
3. die von den Steuerpflichtigen **für ihre Person** gesetz- oder vertragsmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliden-Versicherungs-, Wittwen-Waisen- und Pensions-Kassen.
4. Versicherungs-Prämien, welche für Versicherung des **Steuerpflichtigen** auf den Todes- oder Erlebensfall gezahlt werden, soweit dieselben den Betrag von 600 Mark nicht übersteigen,
5. Die Beiträge zur Versicherung des Gebäudes oder einzelner Theile oder Zubehörungen des Gebäudes gegen Feuer- und anderen Schaden,
6. die Kosten für Versicherung der Waaren-Vorräthe gegen Brand und sonstigen Schaden.

Da nun nach Artikel 38 der Ausführungsanweisung vom 5. August 1891 zum obenangeführten Gesetze **nur diejenigen Schuldenzinsen pp. berücksichtigt werden dürfen, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegt,** fordern wir diejenigen Steuerpflichtigen, denen **eine Steuererklärung nicht obliegt,** auf, die Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungs-Prämien u. s. w., deren Abzug beansprucht wird, in der Zeit **vom 8. bis einschl. 31. Oktober cr. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr in unserer Kämmerei-Nebenkasse** unter Vorlegung der betreffenden Beläge (Zins-, Beitrags-, Prämienquittungen, Policen pp.) anzumelden. [3722]

Thorn, den 2. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1. April 1896/97 findet am

28. Oktober d. Js.

eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschließlich der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen u. machen wir diesen die **genaue** Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderte Auskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mk. bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen **spätestens am 4. November d. Js.** zur Vermeidung der **kostenpflichtigen** Abholung in unsere Kämmerei-Nebenkasse zurückzureichen.

Thorn, den 22. Oktober 1895. (4030)

Der Magistrat.

---

2 Zimm. n. Burschengelaß, 2. Etage, zum Comtoir geeignet, von sofort zu vermieth (3258) **L. Kalischer**, Baderstr. 2.

Zur Beschlußfassung über die in der nachstehenden Tagesordnung näher bezeichneten Gegenstände bezw. Wahl von drei Mitgliedern der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen habe ich einen Kreistag auf

Donnerstag, den 14. November cr.

Vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale des Kreisausschusses — Heiligegeiststraße Nr. 11 — anberaumt, zu welchem ich Sie ergebenst einlade.

Der Landrathamtsverweser.

Dr. Miesitscheck v. Wischkau.

Königlicher Landrath.

Tagesordnung:

1. Wiederholung der Kreistagsbeschlüsse vom 20. Juli 1892 bezw. 12. Dezember 1894, betreffend:
   a) den Bau einer Chaussee von Gr. Bösendorf über Renczkau-Tannhagen nach dem Bahnhofe Damerau,
   b) den Bau einer Chaussee als Pflasterstraße von Wibsch nach Bahnhof Nawra.
2. Anderweite Beschlußfassung bezüglich der Unterhaltung der Chausseetheilstrecken:
   a) von der Thorner Kreisgrenze bis Bahnhof Damerau, Kreis Culm,
   b) von der Culmer Kreisgrenze bis Bahnhof Nawra, Kreis Thorn.
3. Abänderung des Kreistagsbeschlusses vom 28. März 1895 bezüglich des Baues einer Chaussee von Skompe nach Dubielno.
4. Vervollständigung der Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern geeigneten Personen, bezüglich des Amtsbezirks Nessau.
5. Wahl von zwei Kreisausschuß-Mitgliedern an Stelle der Ende Dezember 1895 ausscheidenden Herren:
   Gutsbesitzer Feldt-Kowroß,
   Amtsvorsteher Weigel-Leibitsch.
6. Wahl mehrerer Schiedsmänner und Stellvertreter derselben.
7. Wahl von drei Mitgliedern zur Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen.

Bier-Versandtgeschäft

von

Ploetz & Meyer,

THORN,

Fernsprecher No. 101.

Neustädtischer Markt Nr. 11

offerirt nachstehendes

Flaschenbier:

Kulmer Höcherlbräu:

dunkel Lagerbier	36	Fl.	Mk.	3,00
helles Lagerbier	36	"	"	3,00
Böhmisch	30	"	"	3,00
München à la Spaten	25	"	"	3,00
Exportbier	25	"	"	3,00
Salvatorbier	25	"	"	3,00

Königsberger (Schönbusch):

dunkles Lagerbier	30	Fl.	Mk	3,00
Märzenbier	30	"	"	3,00

Echt bayerische Biere:

Münch. Augustinerbräu	18	Fl.	Mk.	3,00
München. Bürgerbräu	18	Fl.	"	3,00
Culmbacher Exportbier	18	Fl.	"	3,00

Porter (Extra Strout) . . . **10 Fl. Mk. 3,00,**

Grätzer Bier . . . . . **30 Fl. Mk. 3,00.**

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten **Anzug- und Paletotstoffe** in Cheviot und Kammgarn, bester Qualitäten ist mir von einer großen Fabrik zum Verkauf überwiesen, weshalb solche meterweise **zu Fabrikpreisen** abgebe.

Thorn. **B. Doliva.** Artushof. (3747)

Technisches Bureau für

Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,

Ingenieur **Joh. von Zeuner,**

Coppernikusstrasse 9,

führt Hauswasserleitungen u. Garantie in sachgemässer Weise aus.

Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closetanlagen

jeder Art und Ausstattung.

Garten-Sprenghähne, Hydranten, Druckständer.

Görbersdorf i. Schl.

Dr. **Brehmer's** Heilanstalt

für Lungenkranke

mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.

Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmer's.

Aeltestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.

Aufnahme zu jeder Zeit.

Sommer- und Winter-Kur. (3256)

Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Versteigerung.

Dienstag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

werde ich in meinem Bureau, für Rechnung den es angeht,

ca. 200 Ctr. Weizenschaale

öffentlich meistbietend versteigern.

Paul Engler,

(4073) vereidigter Handelsmakler.

Eine frdl. Wohn. part., 2 Stuben, helle Küche u. allem Zubehör ist wegzugshalber sofort zu vermiethen. **Bäckerstraße 3.**

Formulare

zur An- u. Abmeldung

bei der

Ortskranken-Kasse

sind vorräthig in der

Rathsbuchdruckerei

Ernst Lambeck.

Ein frdl. möbl. Zimmer v. 1. Novbr. zu verm **Grabenstraße 26**, 1. Etage.

Artushof.

Donnerstag, den 31. Oktober 1895.

Erstes Symphonie-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4 Pomm.) Nr. 21 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Hiege.

Programm: (4080)

Symphonie Nr. 8 F-dur . . . . Beethoven.

Große Fantasie aus der Op. „Der Bajazzo" . . . . Leoncavallo.

Charfreitagszauber aus der Op. „Parsival" . . . . Wagner.

Ouverture „Leonore" Nr. 3 . . . . Beethoven.

Anfang präzise 8 Uhr. — Eintritt 1 Mk. — Schülerbillets u. Stehplätze 75 Pf.

J. Rysiewski,

Gr. Mocker, Mauerstr. 16.

Reell. Verkaufe von heute ab: Billig.

Petroleum

à Liter 18 Pf.,

b. Abnahme v. 5 Ltr. à L. 17 Pf.

Kartoffelmehl à Pfd. 15 Pf.

1 ganzes Packet Glanzstärke (Inhalt 4 Päckchen) **15 Pf.**

Salz

bei Abnahme v. 5 Pfd. **für 45 Pf.**

Reisstärke I Pfd. 28 Pf.

Reis I 3 Pfd 50 Pf.

Reis II 3 Pfd. 40 Pf.

Schwedische Streichhölzer

das Packet **8 Pf.**

Billig. Vorstehende Waaren sind von vorzügl. Qualität **Reell.**

u. dürften i. Preise concurrenzlos dastehen.

Gleichzeitig empfehle meine

Restauration,

in welcher **nur gute unverfälschte Getränke** verabfolgt werden.

Vorzügliches Bier stets frisch vom Faß.

Streng reelle Preise u. aufmerksame Bedienung zusichernd bitte um gefl. Zuspruch. (3986)

J. Rysiewski,

Gr. Mocker, Mauerstraße 16.

Geschäftsverlegung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Uhren-, Gold-, u. Silberwaaren-

sowie

optisches Lager und Reparatur-Werkstätte (3717)

von der Heiligegeiststraße nach

Mellin-Straße Nr. 95

vis-à-vis der Apotheke verlegt habe.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Otto Thomas

Uhrmacher.

Hausbesitzer-Verein.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

Bäckerstraße 21, 3. Et. 1 Zim.	90 M.
Mellinstraße 66, 1. Et. 3 Zim.	260 M.
Mauerstraße 36, 3. Et. 3 Zim.	360 M.
Baderstr. 10, groß. Hofraum	150 M.
Baderstr. 10, 2 Uferbahnsch.	260 M.
Schloßstraße 4, 1. Et. 1 Zim. mbl.	10 M.
Baderstraße 2, part. 2 Zim.	210 M.
Mauerstr. 36, 2. Et. 3 Zim.	430 M.
Mauerstraße 36, 3. Et. 3 Zim.	320 M.
Schillerstr. 8, 1. Et. 5 Zim.	750 M.
Kasernenstr 43, part. 2 Zim.	120 M.
Gerechtestr. 2, 2. Et. 2 m. Z.	53 M. m.
Schulstr. 22, 2. Et. 2 m. Zim	30 M. m.
Breitestraße 4, 2. Et. 4 Zim.	750 M.
Bachestr. 2, 2. Et. 6 Zim.	1000 M.
Bachestr. 2, 3. Et. 6 Zim.	800 M.
Baderstraße 2, part. 5 Zim.	650 M.
Schulstraße 20, 1 Pferdestall.	
Schloßstr. 4. Pferdestall.	
Breitestraße 40, 3 Zim.	520 M.
Jakobsstr. 17, Lad. m. Wohn.	800 M.
Mauerstr. 36, 3. Et. 3 Zim.	390 M.
Mauerstr. 36, part. 2 Zim.	300 M.
Baderstr. 7, 4 Et. 1 Zim.	120 M.
Gerberstraße 18, part. 3 Zim	500 M.
Gerstenstr. 8, 2. Et. 1 m. Zim.	20 M. m.
Gerberst. 18, 1. Etg. 2 m. Zim	30. M. m.
Brückenstr. 4, Hofw. 1 Zim.	150 M.
Neust. Markt 18, 3. Et. 2 Zim.	200 M.
Baderstr. 2, 2. Et. 7 Zim.	850 M.
Mellinstraße 136, part., 4 Z.	350 M.
Baderstraße 2, 2. Et. 2 Zim	300 M.
Gerechtestr. 25, 1. Et. 4 Zim.	600 M.
Bäckerstr. 26, möbl., 1 Zim.	20 M.
Bäckerstr. 43, 1. Et. 6 Zim.	900 M.
Schloßstr. 4, 1. Et. 1 m. Zim.	15 M.
Culmer Chaussee 54, 1 m. Z.	13 M. m.
Mellinstr. 88, 1. Et. 2 m. Z.	40 M. m.

Zwei Zimmer, möblirt auch unmöblirt in der 1. Etage sind zu verm. **Frohwerk.**

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.

Haupt-Versammlung

Donnerstag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr

im Anstaltsgebäude, Bachestr. 11.

Tagesordnung:

Rechnung für 1894/95. Voranschlag für 1895/96. Bericht für 1894/95. Vorstandswahlen. (4074)



Artushof.

Täglich frische Pa holländ.

Austern.

10 Stück 1,50 M

C. Meyling,

Haben von heute ab

Prima Fett-Gänse

zu verkaufen. (4059)

Gebr. Fincke

Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Bruno David

pract. Zahnarzt,

Bachestrasse 2, I.

Sprechstunden v. 9—12 u. 2—5.

8—9 für Unbemittelte. (3888)

Für nur 50 Pf.

(antiquarisch)

1 **Prowe, Die Wacht an der Weichsel.**

3 Bände.

Bd. I Bischof Christian.

" II Copernikus u. sein Jugendfreund

" III Das Thorner Blutgericht.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von

Walter Lambeck, Thorn

Gummi-Artikel (3375)

beste Qualität. Muster Mk. 3,50 Pfg. fco.

M. Rudolph, Dresden, Jacobgasse 6.

Winke! Buch: Ueber die Ehe Gegen 1.20 Pfg. fco.

Preisliste und Bücherkatalog 20 Pfg.

Ein Klavierspieler

für Sonntags kann sich sofort melden. Auskunft giebt die Expedition der Thorner Zeitung. (4057)

Lehrling sucht

P. Hartmann,

Gold- und Silberwaarenfabrik.

Suche von sofort ein

Aufwartemädchen.

Tuchmacherstraße 2, III., rechts.

Ein fein und elegant möblirtes

Zimmer

ist zu vermiethen **Bäckerstraße 15, 2.**

Möbl. Zimmer zu verm. Breitestr. 39. III.

Katharinenstrasse 7,

1. Etage: 3 Zim., Küche 2c. (400 Mk.) von **sofort** zu vermiethen. **Kluge.**

---

2 mbl. Zimm. sofort zu verm. **Breitestr. 32.**

---

1 herrschaftl. Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör ist sofort zu vermiethen. **Thalstraße 22.**

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen. **Schillerstr. 5,** II Tr., **H. Kaddatz,** Ww

---

Zwei möbl. Zimmer

mit Burschengelaß, auch zum **Comtoir** passend, **Brückenstraße 16,** 1 Treppe, von sogleich zu haben.

---

2 möbl. Zimmer

mit Entree und Burschengelaß in II. Etage, sind vom 1. Oktober zu vermiethen bei

J. Kurowski, Neustädt. Markt

Ein möbl. Zimm. n. vorn, a. m. Burschengelaß zu verm. **Kulmerstr. 12,** 3 Tr.

Wohnungen, für 300 Mk. 180 und 90 Mk. von sofort zu vermiethen. (3854)

Robert Majewski, Brombergerstraße.

Pferdestall

für 1 auch 2 Militärpferde zu verm. (4079) **Dauben,** Seglerstr. 5.

Hierzu Lotterieliste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26 Oktober 1895. — 8. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

79 99 527 602 752 95 895 **1**150 71 329 45 579 621 916 **2**056 63 284 495 721 49 815 931 36 88 **3**014 53 161 298 456 636 727 (500) 47 **4**058 90 208 443 80 610 79 91 834 969 **5**100 21 44 65 95 340 43 558 71 72 642 759 **6**224 546 623 763 (300) 865 76 957 (300) **7**009 38 742 56 803 84 933 **8**129 261 81 389 519 (500) 770 841 **9**155 308 31 484 (1500) 514 19 703 (3000) 24 836 996

10012 71 119 238 (3000) 51 72 96 521 41 751 858 76 985 **11**000 311 510 16 84 607 11 90 740 69 877 81 984 **12**021 173 242 70 426 606 (500) 28 (300) 706 (3000) 41 (3000) **13**029 166 442 504 99 685 728 866 84 96 (300) **14**126 360 460 825 949 **15**014 31 (500) 45 84 279 326 (300) 80 415 33 95 676 830 61 74 986 91 **16**131 475 562 69 91 625 **17**119 28 29 (500) 209 92 353 453 54 553 602 34 88 721 968 **18**105 227 439 79 621 818 904 **19**266 73 440 (3000) 609 740 54 (3000) 56 92 844

20004 203 7 (300) 59 64 82 328 96 (500) 499 634 771 83 839 995 **21**007 79 104 75 337 81 450 710 857 965 **22**080 232 38 65 97 307 532 66 (300) 698 842 933 **23**021 30 106 13 244 583 629 983 **24**045 140 314 (1500) 552 72 967 **25**336 797 (3000) 943 **26**161 344 54 (3000) 428 90 501 689 (300) 98 701 818 **27**154 72 470 79 954 56 57 **28**005 218 338 72 448 685 718 943 53 73 **29**291 356 488 526 42 94 636 81 94 704 33 40 80 880 (1500) 911

30079 105 278 484 568 873 957 **31**132 99 (500) 371 411 701 **32**040 179 357 96 455 536 80 813 15 62 (3000) **33**029 (3000) 95 98 249 407 777 872 918 (500) 43 78 **34**095 (1500) 134 83 95 349 465 505 630 792 (500) 810 **35**316 46 67 89 507 682 **36**272 80 4 3 687 (300) 726 **37**228 403 556 643 996 **38**152 217 365 (1500) 418 22 33 79 86 90 638 88 95 753 69 (1500) **39**003 60 106 239 529 80 613 799 960 76

40058 108 235 44 423 572 (500) 639 764 818 904 (500) 34 **41**009 88 105 18 75 93 258 (500) 633 37 876 95 **42**120 22 240 71 444 708 93 827 43 918 24 (3000) **43**145 286 340 686 **44**408 (300) 38 691 728 888 914 61 **45**036 113 244 516 17 694 **46**230 301 30 43 439 (3000) 985 **47**076 129 46 (500) 86 405 711 22 65 802 95 **48**264 91 599 (300) 612 36 762 962 **49**017 362 88 578 617 23 722 911

50096 178 363 590 96 898 **51**042 162 91 (300) 218 40 308 556 60 719 96 840 74 952 64 85 **52**163 338 913 41 **53**209 20 43 301 (1500) 47 87 428 53 (1500) 99 (3000) 566 633 907 57 **54**002 92 121 342 476 565 610 821 39 906 (300) **55**063 84 184 214 300 17 64 80 623 96 842 48 915 26 27 37 86 **56**132 (300) 458 757 64 **57**080 85 110 202 332 418 (500) 26 675 712 801 (300) 951 (300) **58**063 144 316 461 678 81 736 908 50 **59**059 83 177 86 218 324 421 (3000) 41 (300) 504 683 712 831 98 969

60016 87 126 73 209 55 (500) 495 638 719 36 87 883 939 (3000) **61**033 58 (500) 297 480 94 622 919 26 **62**043 106 96 229 65 339 441 45 544 62 642 90 (1500) 763 891 968 **63**157 217 60 301 455 557 877 9? 957 **64**104 331 79 97 544 49 86 736 837 54 (3000) 978 **65**108 53 (300) 71 244 76 86 (500) 93 488 562 699 770 949 **66**076 372 (300) 472 764 81 908 **67**215 21 650 61 62 876 947 **68**004 47 235 54 (300) 309 80 406 581 693 844 57 **69**062 528 (500) 603 59 743 922 (500)

70180 200 3 6 28 75 507 11 612 799 975 **71**090 328 91 490 910 **72**034 (1500) 98 295 398 490 721 991 **73**085 292 560 602 28 (3000) 72 715 31 37 827 71 98 (300) **74**031 80 230 54 59 418 39 54 525 700 852 907 **75**001 73 90 133 352 72 508 661 710 14 804 53 **76**026 174 826 914 28 **77**040 (300) 345 552 78 649 879 902 **78**594 623 88 814 35 63 991 **79**091 133 63 345 72 90 505 766 833 903 21 23

80113 (500) 300 669 77 90 96 735 961 71 **81**037 118 304 706 22 53 69 820 951 **82**095 170 353 432 667 73 (300) 797 904 43 **83**067 109 37 265 96 366 403 508 70 96 731 38 46 907 8 **84**067 79 84 186 214 (300) 387 437 78 90 96 810 19 **85**052 106 210 334 50 523 899 9 6 **86**064 66 348 69 91 434 551 58 716 28 67 68 **87**150 55 248 409 645 857 **88**050 76 (10 000) 306 448 840 49 71 (3000) **89**075 108 294 482 (500) 656 83 841 46 47 975

90156 58 99 355 475 86 547 906 **91**056 120 23 79 297 370 623 837 53 63 (300) **92**308 84 663 852 70 921 25 29 **93**025 61 248 409 742 **94**453 565 670 735 **95**000 248 94 350 408 501 615 62 809 **96**061 108 75 201 78 599 658 828 972 84 **97**370 83 552 718 62 63 **98**202 14 321 70 409 (3000) 91 538 84 710 969 79 **99**020 82 98 244 872

100054 184 340 480 512 93 **101**066 (5000) 208 597 633 44 76 81 967 **102**020 108 400 73 87 (1500) 589 96 685 95 717 954 **103**369 (300) 450 539 678 888 927 **104**211 53 376 (500) 503 955 **105**045 218 46 533 745 81 835 945 **106**012 145 614 69 (3000) 798 **107**101 203 309 63 425 741 83 884 925 **108**133 57 62 346 404 13 60 582 634 849 97 912 22 **109**199 271 380 534 (300) 61 703 912 58 92

110220 365 443 514 47 (300) 768 800 912 34 44 **111**016 22 411 625 796 **112**031 184 487 632 787 844 968 **113**195 206 331 63 415 30 58 61 (300) 837 971 **114**151 99 403 30 697 780 943 **115**000 101 23 272 329 487 92 523 600 13 39 811 907 16 **116**002 35 74 81 (500) 103 24 212 25 584 685 757 948 **117**041 121 321 71 443 (300) 98 (300) 501 614 929 **118**028 310 89 410 550 60 603 21 91 **119**162 210 21 55 352 410 531 71 605 8 817 995

120008 201 74 98 369 417 571 671 970 **121**044 77 146 71 352 97 438 662 (3000) 63 72 755 862 913 (500) 53 **122**272 344 477 654 781 954 (3000) 62 **123**245 539 65 856 908 **124**180 242 (500) 364 549 638 50 66 (300) 88 (1500) 778 85 827 **125**305 432 37 577 827 87 (300) 964 **126**034 45 166 35 216 (300) 58 79 405 40 527 806 70 914 **127**095 459 794 856 77 **128**268 373 (3000) 559 85 633 75 81 84 810 949 **129**193 235 319 602 770 958 92

130475 528 853 **131**283 317 (500) 581 99 833 44 (500) **132**051 (3000) 400 43 78 528 36 662 732 38 73 942 **133**099 199 610 708 51 54 88 **134**065 84 380 (3000) 478 670 741 855 **135**008 51 66 433 804 **136**122 280 481 516 717 823 41 912 **137**183 377 85 923 **138**005 175 300 560 916 **139**203 12 (1500) 49 72 (1500) 75 85 (300) 604 18 22 99 782 803 939 (500) 60 (500)

140056 353 83 (1500) 538 70 871 98 (1500) 907 **141**082 568 94 840 **142**009 34 123 276 323 31 79 462 553 612 33 717 (1500) 27 854 75 88 **143**054 90 119 68 88 91 255 440 62 562 85 650 52 83 938 **144**022 (300) 84 85 135 95 255 447 49 58 765 959 (3000) **145**090 183 3 9 478 542 723 912 (3000) 76 77 **146**137 266 75 352 428 92 674 768 83 850 (1500) 932 **147**020 73 96 (300) 134 482 569 80 99 (300) 786 848 78 916 **148**067 (1500) 101 32 230 66 359 814 74 91 **149**024 (500) 69 261 371 610

150093 249 433 657 897 **151**178 79 91 200 (1500) 59 734 868 979 **152**086 305 47 97 585 602 746 866 **153**117 (300) 238 424 721 56 (1500) 808 **154**018 276 454 686 748 76 836 **155**012 47 48 81 367 427 (300) 726 46 78 91 **156**331 70 877 98 957 **157**146 283 358 87 447 507 (300) 42 69 901 87 **158**006 144 216 (500) 45 (1500) 644 58 **159**013 299 460 529 98 667

160015 16 186 95 330 40 690 744 90 **161**096 (300) 124 (300) 302 477 (1500) 523 671 794 **162**002 82 (500) 94 99 134 57 (300) 260 330 531 786 **163**016 62 (300) 800 46 64 72 (300) 906 15 39 **164**043 101 49 268 (500) 302 63 67 **165**080 633 36 752 79 (500) 967 89 **166**205 (1500) 16 65 306 61 481 666 750 979 **167**156 75 256 98 387 563 640 81 **168**002 227 29 317 29 591 690 769 918 **169**077 210 66 395 440 534 96 719 843 45 917 78

170097 (300) 214 356 517 85 (3000) 719 73 **171**067 113 35 70 274 352 80 596 670 847 **172**046 80 262 95 488 655 69 731 58 883 912 46 (500) **173**190 321 22 729 90 834 79 979 97 **174**131 73 98 207 45 308 20 467 534 673 714 938 **175**062 261 74 (1500) 627 749 819 993 **176**041 183 (300) 219 76 94 (500) 493 661 (3000) 845 **177**126 (300) 205 40 88 96 363 439 612 (300) 898 **178**113 30 72 76 256 98 434 754 63 76 877 (500) 978 **179**032 78 223 34 352 90 615 804 73 936 78

180013 354 498 850 71 925 56 (1500) 87 **181**063 64 187 441 50 721 70 822 (500) 913 **182**144 48 (1500) 511 867 73 **183**029 138 271 (500) 682 724 891 951 **184**075 98 133 44 73 591 (5000) 637 58 904 96 **185**129 56 224 85 332 515 68 649 (1500) **186**254 59 314 79 (1500) 87 (500) 504 681 (300) 897 956 57 **187**047 113 82 86 316 443 726 897 904 78 **188**270 329 53 584 632 824 926 **189**174 331 49 96 437 67 84 97 567 669 (3000) 708 855 968 84

190001 18 79 165 228 332 96 531 52 80 883 **191**144 260 77 415 526 58 673 831 **192**119 54 215 60 (3000) 381 583 627 36 96 (500) 822 934 **193**031 89 260 82 315 445 528 69 89 862 **194**117 93 204 59 469 514 637 91 92 827 (500) 78 957 67 **195**087 (500) 233 98 372 91 438 557 764 915 **196**266 388 450 556 61 606 808 30 70 92 953 59 62 **197**036 (300) 374 446 705 68 857 947 **198**331 442 75 627 30 59 827 954 93 **199**048 128 363 66 714 28 94 916

200113 255 396 **201**033 152 309 442 997 **202**036 41 76 115 285 297 601 804 **203**165 78 211 310 53 56 596 926 **204**045 102 207 382 428 593 602 6 17 668 (3000) 925 90 **205**227 80 335 65 (500) 530 (1500) 62 93 628 **206**855 95 **207**055 (3000) 139 218 24 539 80 632 932 51 79 **208**046 88 131 239 307 87 401 552 873 **209**090 220 80 388 46? 91 531 705 43 805 901

210087 93 (500) 124 41 377 457 561 642 702 7 892 922 68 **211**021 295 (300) 336 455 63 (3000) 85 (3000) 955 (1500) **212**105 200 (500) 304 590 783 382 89 962 69 **213**161 292 460 75 754 836 83 **214**103 259 303 415 642 57 872 954 **215**218 342 64 80 717 906 (300) **216**118 249 547 50 719 812 **217**043 81 82 202 417 25 74 (3000) 81 672 722 804 41 969 98 **218**049 (500) 209 23 360 64 488 532 608 91 822 64 **219**150 434 98 513

220120 71 (3000) 234 90 432 506 (500) 666 77 704 885 970 **221**014 16 43 173 305 64 74 419 85 587 662 742 98 **222**050 248 88 546 711 953 **223**086 112 220 334 552 55 90 612 60 718 23 61 916 90 **224**096 104 72 321 473 583 635 807 954 (500) **225**062 243 55 527

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziebung vom 26. Oktober 1895. — 8. Tag Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9 204 328 93 (1500) 518 606 850 **1**077 190 316 80 686 745 **2**034 191 239 367 (500) 461 604 35 45 78 (5000) **3**015 101 22 (300) 72 316 44 557 612 59 856 (300) 75 97 **4**056 104 574 78 666 76 737 (1500) 72 818 **5**112 74 77 81 817 79 928 35 **6**086 238 554 662 801 63 **7**001 162 367 87 88 430 622 46 59 (500) **8**070 92 647 910 22 32 43 (1500) **9**136 52 86 586

10018 56 121 221 409 46 514 600 16 61 720 31 893 939 **11**039 260 329 414 22 41 59 554 666 708 815 89 (3000) 924 (300) **12**119 284 486 664 724 **13**139 206 64 314 433 91 702 807 **14**063 144 223 311 601 17 (3000) 42 63 727 (300) 858 940 82 **15**007 139 73 232 67 331 416 552 686 718 59 838 909 76 (300) **16**030 65 85 (1500) 120 246 87 377 555 722 842 **17**649 797 910 19 **18**183 97 314 449 54 614 75 809 52 68 74 **19**235 315 65 83 517 23 735 37 63 918 21

20218 67 97 317 529 (3000) 644 722 **21**059 (**50 000**) 63 180 539 771 830 (300) 86 905 11 **22**060 343 99 464 544 710 61 (1500) 809 66 978 **23**254 81 415 606 9 (1500) 793 99 829 59 82 92 **24**008 78 (**30 000**) 203 561 756 (3000) 827 57 88 **25**013 (500) 97 260 501 665 **26**199 (3000) 314 488 652 719 55 815 987 **27**235 397 412 524 631 754 981 (500) **28**165 99 425 537 75 92 680 763 880 85 **29**025 155 82 243 376 95 410 (500) 555 655 99 728 43 71 811 46 53 63 97

30040 (300) 115 225 365 511 65 894 936 76 88 **31**254 393 406 559 606 801 **32**136 358 666 928 31 (300) **33**235 50 358 (500) 537 653 706 874 (3000) **34**012 131 72 462 579 634 849 84 **35**093 104 20 313 815 (300) 73 98 951 79 **36**056 (3000) 262 484 719 894 910 13 86 **37**749 918 (1500) 20 79 **38**010 138 263 413 523 66 93 743 (1500) 78 826 40 43 91 **39**302 77 748 825 44 90

40019 36 38 111 59 262 97 451 637 **41**005 116 50 60 67 316 73 703 96 881 921 36 46 **42**034 42 86 291 506 740 940 70 **43**147 236 317 515 58 634 66 937 88 **44**085 202 429 46 513 44 648 84 801 68 **45**047 141 70 376 805 30 969 **46**011 129 86 387 465 508 26 732 **47**142 367 78 492 512 46 662 749 53 (3000) 808 **48**077 139 356 479 588 614 850 **49**748 808 85 939

50079 (300) 111 89 377 96 427 637 (1500) 41 748 64 877 96 960 **51**061 374 622 765 922 75 **52**047 73 127 (1500) 262 65 655 64 718 808 28 916 20 55 68 **53**019 75 305 41 455 72 506 10 71 679 87 701 81 808 52 (3000) 988 98 **54**132 44 433 35 721 28 51 58 917 **55**019 102 67 88 202 92 349 522 (3000) 39 65 87 93 642 55 76 807 16 33 **56**026 251 686 769 93 (1500) 886 **57**115 (1500) 254 83 86 373 789 853 **58**054 147 311 20 82 641 56 725 28 808 980 **59**168 215 17 23 37 (3000) 358 84 459 554 (**10000**) 774 814 996

60100 341 (3000) 76 530 747 71 93 **61**003 85 117 93 242 98 313 726 887 915 18 31 88 **62**020 82 176 249 (500) 352 740 864 957 **63**247 452 629 34 704 (500) 31 (300) 800 943 87 **64**250 332 466 566 750 64 865 (3000) 989 **65**154 62 258 (300) 339 42 44 407 53 534 632 800 (5000) 17 (300) 81 959 86 **66**070 96 (300) 369 84 595 612 74 722 (3000) 805 36 (3000) 98 (300 900 **67**100 (3000) 30 56 230 (3000) 301 7 405 31 72 89 799 853 79 **68**016 120 220 28 343 480 870 85 975 **69**184 (300) 408 49 55 578 86 729 93 870 953 60

70140 240 405 512 79 649 86 (300) 748 **71**279 336 414 16 615 783 952 **72**085 291 410 536 689 761 806 **73**027 68 498 556 763 903 25 **74**462 84 514 806 7 **75** 89 91 272 403 731 94 897 903 69 81 **76**005 382 601 8 68 761 **77**049138 248 313 497 565 664 717 806 (1500) 44 529 21 **78**077 91 167 99 257 97 610 750 818 24 933 **79**038 314 530 41 640 730 82 839 43 (1500) 963

80136 202 393 698 733 859 941 **81**149 68 301 497 549 750 94 808 50 88 **82**099 107 (3000) 266 361 601 920 **83**076 176 235 97 339 534 634 75 768 (3000) 876 961 **84**377 92 467 79 81 515 608 20 32 (1500) 42 49 89 752 82 843 950 55 82 **85**202 477 79 97 660 775 813 14 916 19 22 **86**189 221 64 (300) 34 761 934 91 **87**127 66 73 492 617 704 861 969 74 **88**207 399 528 29 614 29 93 (500) 96 748 969 **89**061 169 361 413 505 17 618 722 29 79 802 992

90652 786 804 19 **91**074 265 74 321 37 473 98 554 602 882 910 **92**112 481 778 975 **93**066 220 93 318 34 51 61 584 96 614 (300) 761 956 86 **94**239 88 394 683 758 83 832 944 46 **95**131 83 (300) 289 356 95 412 (300) 547 669 70 99 720 807 **96**516 75 84 671 **97**065 226 95 310 22 35 48 413 (500) 694 965 **98**022 78 82 89 94 259 (1500) 332 55 422 559 75 91 **99**176 (1500) 77 253 421 526 707 24 (500) 36 819 84 927

100013 172 287 307 13 564 **101**067 140 229 487 503 (1500) 52 624 723 30 (**15 000**) **102**008 427 44 516 76 650 55 74 855 **103**140 49 402 62 92 510 68 615 744 56 77 (1500) 82 831 **104**231 305 473 614 47 (1500) 51 73 (300) **105**002 90 625 63 783 885 87 **106**091 104 51 64 238 350 476 521 38 763 840 41 (1500) 77 953 **107**128 59 81 206 28 (500) 338 445 69 824 73 952 75 (3000) **108**056 73 173 205 68 95 360 540 74 655 706 40 (300) 54 66 71 **109**064 181 238 49 518 (3000) 618 21 811 46

110151 216 347 497 (300) 611 812 41 **111**058 166 338 556 638 741 830 982 **112**120 (500) 272 355 437 52 951 **113**280 528 816 **114**031 100 40 208 348 448 509 75 613 45 89 761 (1500) 866 999 **115**053 212 26 383 697 (3000) 747 913 **116**273 367 583 610 32 937 85 **117**169 288 375 481 550 82 **118**024 176 244 316 **119**051 123 34 220 310 522 62 (300) 821 61 986 90 (1500)

120024 101 207 33 92 425 38 529 39 648 765 843 52 (3000) **121**204 55 305 444 79 681 **122**068 (3000) 172 83 216 416 79 516 621 865 (300) 66 937 79 **123**130 236 711 (3000) **124**041 109 27 52 261 313 451 62 743 **125**132 266 459 (3000) 586 759 73 74 816 931 **126**126 69 383 496 605 42 77 839 86 (300) 93 **127**075 116 205 65 (3000) 372 830 32 **128**028 92 191 98 209 48 321 510 704 994 (500) **129**021 200 8 51 90 408 38 516 761 823 65 97

130068 220 35 393 476 501 20 31 661 744 **131**172 220 (3000) 376 464 533 90 678 872 919 89 **132**095 463 650 89 714 **133**410 13 37 573 921 **134**136 208 350 55 427 82 541 83 813 17 917 **135**057 176 259 355 571 649 (3000) 73 785 948 **136**080 314 33 435 (1500) 577 614 701 989 **137**072 265 327 43 438 542 747 55 833 34 955 **138**139 93 212 440 507 94 682 730 816 62 **139**179 452 645 67 833 958 64

140464 84 (3000) 516 25 (1500) 733 **141**106 275 302 83 742 54 850 969 **142**036 53 99 118 97 288 339 565 687 732 93 831 **143**028 564 653 71 714 24 **144**025 70 160 397 (1500) 448 648 98 734 **145**146 693 (500) 738 47 947 **146**055 155 208 11 370 75 80 572 634 762 801 916 **147**026 126 48 548 83 91 691 755 913 **148**309 34 51 419 28 63 80 988 **149**035 94 (500) 602 93 838 905 33 (300) 77

150033 235 95 533 (3000) 619 799 925 **151**074 94 143 912 95 **152**007 (1500) 113 (1500) 335 483 584 (3000) 725 54 **153**034 400 91 688 855 (500) **154**295 306 31 904 93 **155**125 338 546 628 810 99 (1500) 910 **156**155 445 564 746 829 40 917 26 **157**098 221 546 49 604 722 97 978 **158**183 303 83 462 92 528 606 22 (3000) 31 705 913 **159**611 733 84 970 (300)

160227 348 (1500) 66 476 874 (3000) 908 **161**026 393 425 54 (3000) 707 **162**117 (3000) 293 535 659 710 21 810 52 **163**093 208 406 20 44 523 94 614 **164**094 209 29 70 307 421 532 679 (**15 000**) 847 **165**203 345 408 890 92 910 **166**168 393 422 568 679 972 **167**043 91 138 64 206 (500) 320 709 850 (3000) 979 **168**140 77 297 363 67 (500) 79 492 605 (1500) 712 828 41 962 **169**035 95 126 91 211 57 72 75 (300) 315 417 56 511 35 86 607 (300) 28 715 38 837

170020 153 77 347 437 94 634 767 **171**009 108 370 411 (3000) 52 94 744 80 (300) 821 **172**127 87 97 291 351 606 811 954 **173**076 82 251 475 550 600 733 78 **174**179 557 61 632 711 **175**065 167 493 (300) 523 58 780 **176**072 179 424 78 624 85 867 926 **177**043 83 (1500) 119 56 91 202 93 365 (300) 78 414 74 564 711 30 958 **178**035 137 47 51 380 415 536 633 (1500) **179**231 44 347 412 631 41 996

180111 85 (**10000**) 89 (3000) 368 (3000) 81 97 747 91 984 97 **181**023 141 253 470 (300) 83 510 600 17 22 43 883 94 955 **182**256 383 (1500) 96 403 541 51 **183**000 242 356 448 595 652 87 95 9279 **184**067 119 205 81 327 96 496 (300) 682 879 **185**041 44 112 64 8 664 748 810 (1500) 72 972 **186**195 (500) 98 688 775 (1500) 888 **187**172 237 350 409 555 781 871 994 **188**078 320 61 549 669 705 936 88 **189**069 305 402 13

190060 115 18 204 (3000) 74 306 451 658 95 99 604 **191**290 369 441 43 89 584 636 54 **192**275 328 506 637 778 869 922 **193**046 242 324 35 41 495 981 98 **194**028 41 107 490 555 669 793 824 979 **195**122 262 911 (3000) 94 **196**092 94 136 214 476 (5000) 638 702 893 950 **197**045 66 340 492 534 77 774 **198**075 371 86 401 509 58 60 96 758 68 801 900 **199**207 (300) 369 426 568 708 800 57 915 78 (1500) 98 (300)

200057 164 68 341 497 653 771 95 869 **201**018 41 100 4 243 332 411 502 852 99 984 **202**121 36 64 238 342 459 81 534 **203**130 41 66 96 558 743 984 **204**919 **205**012 (300) 133 95 286 380 618 89 718 79 **206**281 347 73 486 610 22 (500) 51 967 **207**036 65 98 111 398 493 505 610 710 823 91 919 43 77 **208**051 72 258 511 710 937 (3000) 52 **209**068 119 421 31 85 577 603 764 863 991

210160 223 28 (300) 78 371 491 597 616 66 78 715 24 (300) 53 919 **211**006 195 323 645 713 828 74 929 **212**016 54 64 120 272 411 20 501 888 **213**023 150 295 469 610 74 93 (1500) **214**034 70 570 724 49 50 838 65 902 (1500) **215**001 9 204 425 53 (1500) 609 (3000) 15 726 93 998 (300) **216**076 493 500 867 902 68 **217**014 90 161 76 285 399 565 719 42 95 850 992 **218**011 194 278 328 433 510 49 600 992 **219**017 39 44 92 96 438 546 614 86 768

220376 423 502 26 659 755 870 930 **221**139 71 348 68 (1500) 96 431 516 668 **222**065 89 (500) 232 59 305 44 443 86 564 858 984 **223**015 386 478 529 33 610 19 46 785 (3000) 827 942 **224**022 29 240 352 437 80 563 818 54 74 (1500) 915 (500) **225**103 54 62 255 59 309 (500) 28